



STÄDTISCHER ANZEIGER



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 03 | Freitag, 27. März 2026 | 35. Jahrgang

Frühlingserwachen an Rostocks Brunnen



Postwurfsendung

Mit dem Frühling sprudeln auch Rostocks Brunnen wieder. Jylie, Carolina und Catharina (v.r.) freuen sich schon auf die neue Saison der Wasserquellen, die am 1. April startet. Gemeinsam mit ihren Kindern Heidi, Ivy und Theo sowie Hund Willy genossen sie die strahlende Frühlingssonne am Brunnen der Lebensfreude. Rostocks Brunnen sind für die drei jungen Mütter spannende Familien-Treffpunkte und hübsche Hingucker im Stadtbild. (Lesen Sie auch Seite 2)

Foto: Joachim Kloock

Eröffnung der Brunnensaison

Auftakt am „Brunnen der Lebensfreude“ am 1. April

Rostocks Brunnenanlagen erwachen jetzt wieder schrittweise aus dem Winterschlaf. Am Universitätsplatz startet die Brunnensaison in diesem Jahr am Mittwoch vor Ostern (1. April) um 11.45 Uhr. Am Brunnen der Lebensfreude geben Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde und Ralf Zimlich, WIRO-Geschäftsführer, als Brunnensponsor den Auftakt.

„Ob als kühlende Klimaoasen oder einfach nur hübsch anzusehen – die Brunnen unserer Stadt sind alljährlich sprudelnde Treffpunkte für Begegnungen in unserer Stadt. Wie schön, dass es sie gibt und ein Dank an alle, die sich um die Pflege und den Erhalt der frischen Wasserquellen kümmern“, freut sich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger.

Stadt investiert 450.000 Euro in Brunnen-Wartung

„Der Brunnen der Lebensfreude ist seit 46 Jahren ein Ort, der Menschen zusammenbringt und an dem man einfach mal durchatmen kann. Wir helfen gern dabei, dieses besondere Stück Rostock zu bewahren“, unterstreicht WIRO-Geschäftsführer Ralf Zimlich. „Und wer es etwas ruhiger mag: Ab Mai sprudelt nur ein paar hundert Meter weiter der Brunnen ›Menschen am Wasser‹ in der Langen Straße – ein weiteres sprudelndes



„Die Trinkende“ in den Wallanlagen Foto: Joachim Klock

Schmuckstück, für das die WIRO die Patenschaft übernommen hat.“

Das WIRO-Maskottchen Bodo begleitet den Start in die Brunnensaison am 1. April. Musiker um den Saxophonisten Alexander Paschen geben einen musikalischen Auftakt. Und auch Olaf Sandkuhl lässt das Carillon am Fünfgiebelhaus erklingen. Er spielt Frühlingslieder in einem kurzen Sonderkonzert. (Regulär erklingt das Glockenspiel immer samstags um 11 Uhr)

Gleichzeitig werden am 1. April auch der „Möwenbrunnen“ am Neuen Markt und der Brunnen „Menschen am Wasser“ in der Langen Straße angeschaltet. Schrittweise beginnen dann ab 30. April alle weiteren Anlagen zu sprudeln. Die Wasserspiele und Brunnenanlagen im öffentlichen Raum sind eine Bereicherung für die

Freianlagen der Stadt und sind für viele Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste beliebte und attraktive Treffpunkte. Dies gilt besonders bei Hitze, denn sie senken in ihrem Umfeld hohe Temperaturen.

Rund 450.000 Euro investiert die Hanse- und Universitätsstadt 2026 in die Wartung von 32 Brunnen- und 16 Regenrinnanlagen. Das reicht jedoch nicht, um alle Brunnen zu betreiben. Ohne die seit mehreren Jahren tatkräftige Unterstützung von Sponsoren, die für 2026 Geld- und Sachleistungen im Wert von über 26.000 Euro bereitstellen, könnten nicht alle Brunnenanlagen fließen. Hinzu kommen die Aufwendungen für Strom und Wasser, sowie für notwendige Reparaturen und die Beseitigung von Schäden durch Vandalismus – diese variieren jährlich.

Sponsoren unterstützen Pflege und Erhalt

Für die neue Saison konnten wieder einmal viele Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen werden. Viele Firmen beteiligen sich mit einer Brunnenpatenschaft, darunter die WIRO als Sponsor für den „Brunnen der Lebensfreude“ am Universitätsplatz und den Brunnen „Menschen am Meer“ in der Langen Straße; die Wassertechnik Rostock GmbH & Co. KG für den Wasserlauf in der Schnick-

mannstraße. Weiterhin gilt der Dank der Warnowquerung GmbH & Co. KG für den „Möwenbrunnen“ auf dem Neuen Markt sowie dem „Warnmünder Umgang“ in der Alexandrinenstraße Warnemünde; der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH für den „Ziegenbrunnen“ an der Marienkirche und der WEG Am Vögenteich 13-15 für den Brunnen „Seesterne“. Die Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG. engagiert sich tatkräftig für den „Brunnen im Rosengarten“. Weitere Interessenten an einer Brunnenpatenschaft sind immer herzlich willkommen.

Die Gäste der Brunnenanlagen sollten beim Erleben und Genießen bitte daran denken, dass Brunnenwasser weder Trinkwasser ist, noch Badewasserqualität besitzt. Hinzu kommen die Verletzungsgefahren auf glatten und kantigen Flächen. Obwohl alle Brunnenanlagen regelmäßig und zuverlässig gewartet werden und alle zwei bis vier Wochen ein Wasserwechsel stattfindet, weist das Gesundheitsamt darauf hin, dass Keimbelastungen nicht auszuschließen sind. Eltern sollten verantwortungsvoll überlegen, ob sich ihre Kinder in den Brunnen abkühlen dürfen.

Anfang Oktober werden dann die Brunnenanlagen schrittweise in den Winterschlaf verabschiedet.

Naturschutzwoche Südstadt/Biestow ab 18. April

Unter dem Motto „Natur entdecken, erleben und bewahren“ findet vom 18. bis zum 27. April zum ersten Mal die „Naturschutzwoche Südstadt/Biestow“ statt. Die Stadtteile zählen zu den beliebtesten Wohngebieten Rostocks, da sie mit großzügigen Baumbepflanzungen, Kleingärten und Parkanlagen ausgestattet sind. Die Stadtnatur bietet neben den Pflanzen auch einer Vielzahl von Tieren vielfältige Le-

bensräume. Das mag zunächst überraschend erscheinen. Die Veranstaltungen der Naturschutzwoche bieten dazu zahlreiche Informationen, wie durch eine kleinteilige Nutzung der urbanen Strukturen Lebensräume entstehen und bewahrt werden können, die Pflanzen und Tiere anziehen.

Auftakt am 18. April

Die Eröffnung der Naturschutzwoche Südstadt/Biestow fin-

det am 18. April von 10 bis 15 Uhr mit einem Vortragstag im Hörsaalgebäude des Instituts für Biowissenschaften der Universität Rostock in der Albert-Einstein-Straße 3 statt. In sechs Fachvorträgen werden Themen zum Naturschutz unter anderem zum Insektenschutz, dem Prinzip der Schwammstadt und zum ökologisch nachhaltigen Gärtnern präsentiert. An zwölf Informationsständen informieren Vereine, Initiativen, Organi-

sationen, Firmen und Genossenschaften über ihre Beiträge zum Naturschutz. Kinder und Erwachsene sind zu zahlreichen Mitmach-, Rate-, Mal-, und Bastelangeboten eingeladen. Einblicke in die Insekten- und Unterwasserwelt mit digitalen Mikroskopen werden möglich sein. Dank der Sponsoren, der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen eG, dem Hotel und Restaurant Wilhelmshöhe, der Traditionsbäckerei Sparre



Biestow am Bauernhaus

Foto: Joachim Kloock

und den ehrenamtlichen Kuchenbäckerinnen und -bäckern der Kooperativen Gesamtschule Südstadt ist eine Verpflegung gesichert.

In der Woche vom 19. bis 27. April finden täglich Veranstaltungen zum Naturschutz wie zum Beispiel eine Baumführung, ein wasserwirtschaftlicher Spaziergang am Kringelgraben entlang, eine Vogel- und eine Insektenexpedition statt. Interessenten können gemeinsam mit den Fachleuten der Universität Rostock, des MikroMINT e.V., des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz auf Entdeckungstour gehen. Interessenten erfahren mehr über die Wirkung von Kräutern oder über die Geheimnisse der alten Linde auf dem Kirchhof Biestow. Auf einer Baustelle werden sie mit Kriterien der ökologischen und umweltfachlichen Baubegleitung vertraut gemacht. Im StadtGartenlabor erwartet sie eine spannende Führung durch den Schaugarten „Biotop-Reich“. Ein besonderes Erlebnis bietet eine Yoga-Stunde in der natürlichen Umgebung des Kringelgrabenparks. Auf vielfachen Wunsch finden mehrere Müllsammelaktionen statt, um die Umwelt lebenswerter zu gestalten. Schulen und Kindertagesstätten veranstalten darüber hinaus mehrere interne Veranstaltungen. Die „Kita Sonnenschein“ plant, gemeinsam die Außenanlagen zu verschönern, Blühwiesen anzulegen, Sonnenblumen zu säen und Fahrradstellplätze zu schaffen. Die Hortkinder der Don-Bosco-Grundschule werden mit einem Umweltpädagogen den Kringelgrabenpark in einem Naturworkshop

erkunden. Zum Abschluss der Naturschutzwoche wird zu einer Filmvorführung im li.wu. Frieda23 über die schönsten Fahrradstädte Europas und Ideen zur Verkehrswende eingeladen.

Das Organisationsteam der „Naturschutzwoche Südstadt/Biestow“ freut sich auf eine rege Teilnahme und wünscht erlebnisreiche Tage sowie interessante, inspirierende Begegnungen beim Entdecken, Erleben und Bewahren der Natur.

Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt

Programm

Programm Vortragstag am 18. April 10 Uhr

Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock,
Albert-Einstein-Str. 3
Begrüßung:

Dr. Sören Möller, Universität Rostock, Allgemeine und Spezielle Zoologie,
Institut für Biowissenschaften
Robert Sonnevend, Stadtteilkoordinator Südstadt/Biestow

Stefan Hlawka
Koordination Natur- und Biodiversitätsschutz/Stadtökologie
Senatsbereich Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität

10.10 Uhr APIS-HRO-Aktionsplan Insektenschutz der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Beitrag für die urbane Biodiversität

Rebecca Kain, Prof. Dr. Dieter Weiss, Lena Engelmann, Dr. Martin Feike
Kooperationsprojekt des MikroMINT e.V. und der Fachdidaktik Biologie der Universität Rostock

10.40 Uhr Vom Kleinen ins Große - Insektenfans in Mecklenburg-Vorpommern werden Artenkennerinnen

Susanne Schumacher
BUND Rostock

11.45 Uhr Jeder Quadratmeter naturnahes Grün zählt. Gärten ökologisch gestalten.

Miriam Schröter
Amt für Umwelt- und Klimaschutz
Gewässerausbau II Schwammstadt
Prof. Dr.-Ing. habil. Jens Tränckner
Universität Rostock
Fakultät für Agrar, Bau und Umwelt, Bereich Wasserwirtschaft

12.15 Uhr Blau-grüne Lösungen: Mit der Schwammstadt gegen Hitze und Dürre

12.45 Uhr Mittagspause – Gespräche, Besichtigung Stände
13.45 Uhr
Klaus-Peter Müller
Leben in Biestow e.V.

13.45 Uhr Leben in Biestow e.V. – 10 Jahre Vereinsarbeit für Naturschutz und Stiften von Identität

Ulrich Söffker
BUND-Projekt Ökologische Bauwende

14.15 Uhr Tipps zu Solaranlagen am Balkon und auf dem Dach

14.45 Uhr Abschluss des Vortrags-tages bei Kaffee und Kuchen

Informationsstände/ Aussteller

BUND Landesverband M-V e.V.

Umweltthemen, Solarberatung
MikroMINT e.V. Kleiner Hörsaal,
Infostand: Insektenvielfalt fördern und Artenkenntnis entwickeln (Keschern von Insekten, Zeichnen von Insekten...) ggf. auf dem Gelände um das HS-Gebäude, Betrachten von Insekten unter Mikroskopen

Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern e.V. (GSE)

Mitmachangebote für Kinder zum Thema Nachhaltigkeit

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Mal- und Bastelaktion, Müllauto basteln, Glücksrad (kleine Preise), Müllsortierspiel, Kindertatoos, Button selbst gestalten und pressen, Stoffbeutel bemalen

Ökohaus e.V.

Natur und Naturschutz im Regenwald: Auswirkungen von Abholzung auf den globalen Norden, Angebote für Familien

Verband der Gartenfreunde e.V.

Informationen zum Naturnahen Gärtnern

Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG

Beratung zum Verbrauchsverhalten, Informationen über geplante Mieterstromangebote mit PV-Anlagen: Beratung zu Wasser- und energiesparendem Verbrauch, unterjährige Verbrauchsinformationen über WGS-App, Informationen über zwei Mieterstrommodelle mit PV-Anlagen

Anglerverein Rostock-West e.V. / FV Jugendschiff Likedeeler e.V.

EinBlick unter Wasser: Unterwasserbewohner mit digitalem Mikroskop in 3 kleinen Becken erforschen, Wasserproben mikroskopieren

Omas for future

Umweltquiz für Kinder und Erwachsene

Walderlebnisgarten Rostock e.V.

Vorstellung des Prinzips der solidarischen Landwirtschaft (SoLawi) und eines ökologischen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Gemüseanbaus, Informationen zur Imkerei

DRK Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“

Upcycling- und Kreativangebot für Kinder: Steine bemalen, Windräder gestalten, Vorstellung des Konzepts der Kita

NABU Mittleres Mecklenburg e.V. und weitere Initiativen

Engagement für den Naturschutz im B-Plan-Gebiet am Groten Pohl, Überblick über den Verlauf und Stand der Planungen, die naturschutzfachlichen Besonderheiten und Möglichkeiten für gemeinsame Schutzaktivitäten

Veranstaltungen der Naturschutzwoche vom 19. bis 27. April

Sonntag, 19. April

10.30 bis 12.30 Uhr
BNE-Bildungsreferentin
Claudia Schulz
Wald- und Wiesen- Familien-Geländerallye. Entdecken &

Erleben der Natur

Treffpunkt: SBZ-Heizhaus,
Tychsenstr. 22

Sonntag, 19. April

14 Uhr
NABU-Initiative „Natur Sta(dt)
t Bau“, Juliane Bähge

Baumschutzsatzung kennen-
lernen, vergessene Bäume am
Groten Pohl zählen und kar-
tieren

Treffpunkt: Zwischenbau,
Erich-Schlesinger-Straße 19a
15 bis 16.30 Uhr

Amt für Umwelt- und Klima-
schutz, Miriam Schröter
Wasserwirtschaftlicher Spa-
ziergang

Themen: Kringelgraben mit der
geplanten Abflussteuerung,
Kringelgrabenteiche

Treffpunkt: „Auslauf“ des Krin-
gelgrabens vor der Sporthalle
(Erich-Schlesinger-Str. 51)

Ende des Spaziergangs am
oberen Kringelgrabenteich
westlich der Nobelstraße

Dienstag, 21. April

6 bis 7 Uhr
Universität Rostock, Institut für
Allgemeine & Spezielle Zoo-
logie,

Dr. Christian Wirkner
Vogelstimmenexkursion Krin-
gelgrabenpark

Treffpunkt: SBZ-Heizhaus,
Tychsenstr. 22

15 bis 16 Uhr
Kräutermanufaktur Salvia,
Silvia Berg

Kräuterwanderung im Kringel-
grabenpark

Treffpunkt: Beginenhof, Ernst-
Haeckel-Str. 1

16 bis 17.30 Uhr
Kirchengemeinde Biestow

Pastorin Asja Garling und Ge-
meindepädagogin Barbara
Brede

Die 500 Jahre alte Biestower
Lutherlinde hat viel zu erzäh-
len. Wir wollen ihre Geheimnis-
se entdecken, sie betrachten,
schmecken und fühlen.

Treffpunkt: Lutherlinde an der
Biestower Kirche



Anlässlich der Naturschutz-
woche Südstadt/Biestow gilt
es am 21.04. um 16 Uhr die Ge-
heimnisse der über 500 Jahre
alten Biestower Lutherlinde
zu entdecken. Zudem wird am
23. April um 15 Uhr ihre ökolo-
gische Leistung und ihr Wert für
unsere Lebensqualität im Rah-
men einer Baumvermessung
ermittelt. Alle Interessenten
sind herzlich eingeladen.

Foto: Dr. Marie-Luise Raasch

16 bis 17 Uhr
Ökologische Dienste Ortlieb
GmbH, Falk Ortlieb

Erläuterung der generellen
Tätigkeiten der ökologischen
Baubegleitung auf Baustellen
der Hanse- und Universitäts-
stadt Rostock

(Festes Schuhwerk und seien
Sie „gut zu Fuß“!)

Treffpunkt: Tankstelle Erich-
Schlesinger-Str. 26

Mittwoch, 22. April

15 bis 17 Uhr
Amt für Stadtgrün, Naturschutz
und Friedhofswesen,
Steffie Soldan, Antje Schwarzer
Baumführung durch den Krin-
gelgrabenpark, Informationen
zu Baumpatenschaften und
Obstbaumwiesen
Treffpunkt: SBZ-Heizhaus,
Tychsenstr. 22

Donnerstag, 23. April

8.15 bis 9.15 Uhr
Pädagogisches Kolleg Rostock
Einladung zur gemeinsamen
Müllsammelaktion Plalking
(aufheben und gehen) und
Plogging (aufheben und jog-
gen)
Treffpunkt: Pädagogisches Kol-
leg, Semmelweisstr. 2

15 bis 17 Uhr
MikroMINT e.V.
Die Insektive - kleine Insekten-
expedition für alle Insekten-
fans mit Keschern und Mikro-
skopen
Treffpunkt: Mehrgenerationen-
spielplatz Kringelgrabenpark
Höhe Bushaltestelle, Tychsen-
straße

15 bis 15.30 Uhr
BUND, Jasmin Personn
Tree Tag-Aktion Vermessen von
Bäumen zur Berechnung ihrer
Leistungen:
Naturdenkmal Lutherlinde an
der Biestower Kirche
Treffpunkt: Lutherlinde an der
Biestower Kirche

16 bis 16.30 Uhr
BUND, Jasmin Personn
Tree-Tag-Aktion Vermessen
von Bäumen zur Berechnung
ihrer Leistungen
Treffpunkt: Mehrgenerationen-
spielplatz Kringelgrabenpark
(Höhe Bushaltestelle, Tych-
senstr.

15 bis 16.30 Uhr
Omas for future
Naturschutzquiz
Treffpunkt: Saal SBZ-Heizhaus,
Tychsenstr. 22

16 bis 17 Uhr
Stadtentsorgung Rostock
Führung Recyclinghof Südstadt
Treffpunkt: Schwaaner Land-
str. 12

Freitag, 24. April

14 bis 15 Uhr
Angebot Hort Don-Bosco-
Grundschule: Kraft schöpfen
in der Natur mit Yoga-Kinder-
Lehrerin Janina Kaminski
Offenes Yoga-Angebot für Jung
und Alt (bequeme Kleidung)

Treffpunkt: Wiese am Bolzplatz
Kurt-Tucholsky-Straße

15 bis 17 Uhr
BiotopReich, Matthias Wiele
Führung Schaugarten „Biotop-
Reich“ im Stadtgartenlabor No-
belstraße
Begrenzt auf 10 Erwachsene,
Anmeldung unter Biotopreich-
mv@posteo.de
Treffpunkt: Stadtgartenlabor
an der Nobelstr. Neben Klein-
gartenanlage „Am Südrand“

Sonnabend, 25. April

10 bis 18 Uhr
KGA „Weiße Rose“ (Südring 74)
Tag der offenen Anlage mit
Gartencafé, Führungen, Work-
shops im Erlebnispark,
Pflanzaktion, Pflanzen- und
Saatguttausch

Sonntag, 26. April

10 bis 12 Uhr
Rostock Müllfrei e.V. – Große
Müllsammelaktion
Treffpunkt: Schulhof Koopera-
tive Gesamtschule Südstadt,
Mendejewstr. 12a
Sammelgebiet Erich-Schlesin-
ger-Str./Platz der Freundschaft

Montag, 27. April

14 bis 16.30 Uhr
Frühlingserwachen: Pflanzen-
markt für Garten und Balkon:
Gemüse und Blumen bei Kaffee
und Kuchen, Flohmarkt
Treffpunkt: Hort der Don-
Bosco-Schule, Mendejew-
str. 19a

19 Uhr
Böll-Montagskino
Mit Marius Nath, Fahrradstadt
Rostock und Uwe Flachsmey-
er, Vorsitzender Fahrradforum
Rostock
„Cycling Cities“ Dokumentar-
film über die schönsten Fahr-
radstädte Europas und über
Ideen der Verkehrswende in
Deutschland
Treffpunkt: li.wu. FRIEDA23
Heinrich-Böll-Stiftung, Fried-
richstr. 23

Ausstellungen

8. April bis 20. August

„Pack aus! Plastik, Müll &
ich“ - Saal SBZ-Heizhaus,
Tychsenstraße 22

18. bis 26. April

„Kreative Tierwelt in Über-
größe“ - Wiese hinter dem
SBZ-Heizhaus, Tychsen-
straße 22



Blick auf den Kringelgraben

Foto: Joachim Klock

Tourismus für alle - Miteinander von Gästen und Einheimischen

Einwohnerbefragung bis 15. April soll Entwicklung stärken

Wie attraktiv ist es wirklich dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen? Welche Auswirkungen hat der Tourismus auf Lebensqualität, Erlebnisvielfalt und Alltag? Die Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde will es jetzt in einer Umfrage genau wissen. Alle Menschen, die ihren Wohnsitz im Rostocker Stadtgebiet haben, können daran teilnehmen und einen persönlichen Teil für die zukünftige Entwicklung der Stadt beitragen.

„Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Rostock. Aber der Erfolg bemisst sich nicht allein an Gästezahlen oder Übernachtungen“, betont Tourismusdirektor Matthias Fromm. „Entscheidend ist, dass sich die Menschen, die hier leben und arbeiten, wohlfühlen. Wir wollen zuhören, Stimmungen aufnehmen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Nachhaltiger Tourismus entsteht im Dialog, nicht am Schreibtisch.“

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten blickt Rostock auf einen stetig positiven Trend. Für 2025 wird sogar mit einem Rekordjahr gerechnet. So werden für 2025 mehr als die 2,23 Millionen Übernachtungen und 862.000 Ankünfte aus dem bisherigen Rekordjahr 2024 er-



Mila Zarkh, Nachhaltigkeitsmanagerin der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, freut sich über den Start der Einwohnerbefragung
Foto: TZRW

wartet. Doch welche Auswirkungen hat dieser Trend auf die einheimische Bevölkerung?

Einheimische als Botschafter der Stadt

Mit einer kurzen, qualitativen Online-Befragung werden nun Einschätzungen zu positiven Effekten, Herausforderungen und Zukunftswünschen rund um den Tourismus erhoben. Themen wie Lebensqualität in den Quartieren, Mobilität, Natur, Begegnungen und Stadt-

entwicklung stehen dabei im Fokus.

„Wir alle profitieren von gepflegten Stränden, kostenfreien öffentlichen Toiletten oder Veranstaltungen. Aber wir alle erleben auch Herausforderungen, etwa wenn sich im Sommer die Straßen stauen und sich Schlangen vor Geschäften und Ständen bilden. Die Einheimischen von Rostock wissen am besten, wie sich der Tourismus auf die Stadt auswirkt und sie sind wichtige Botschafter für die Gäste aus dem In- und Aus-

land“, sagt Mila Zarkh, Nachhaltigkeitsmanagerin der Tourismuszentrale.

Tourismus für mehr Lebensqualität

Ein weiterer Schwerpunkt ist die soziale Nachhaltigkeit. Wie wird das Miteinander zwischen Gästen und Einheimischen erlebt? Wo entstehen Belastungen, wo neue Chancen? „Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Tourismus so zu gestalten, dass er die Lebensqualität stärkt. Es geht um faire Nutzung von öffentlichen Räumen, um gegenseitigen Respekt und um Teilhabe. Nur wenn die Menschen vor Ort hinter der touristischen Entwicklung stehen, kann sie dauerhaft erfolgreich sein“, sagt Mila Zarkh. Die Umfrage soll ein weiterer konsequenter Schritt auf dem Weg zu einem gemeinsamen Zukunftsbild für den Tourismus in Rostock sein: sozial verträglich, ökologisch verantwortungsvoll und wirtschaftlich sinnvoll.

Die Befragung ist bewusst kompakt angelegt und setzt auf ehrliche, persönliche Rückmeldungen. Sie steht bis 15. April zur Verfügung unter www.rostock.de/weitblick

Moritz Naumann

Über 40.000 Gäste besuchten die 34. OstseeMesse



Die Blumenschau zog viele Blicke auf sich.

Foto: inRostock GmbH

Nach fünf erlebnisreichen Tagen ist die 34. OstseeMesse in der HanseMesse Rostock kürzlich erfolgreich zu Ende gegangen. Über 40.000 Besucherinnen und Besucher konnten eine große Vielfalt aus regionalen Produkten, Trends, Genuss und Unterhaltung erleben. Zu den besonderen Highlights gehörte neben den 210 Ausstellerinnen und Ausstellern sowie der Blumenschau „Magie des Frühlings der Bingo-Samstag mit dem legendären „Bingobär“ Michael Thürnau, der mit zwei mitreißenden Bingo-Runden für große Spannung und vie-

le glückliche Gewinnerinnen und Gewinnern sorgte. Oliver Fudickar, Geschäftsführer der inRostock GmbH, zieht ein positives Fazit: „Die OstseeMesse ist für viele Menschen in der Region ein fester Termin im Kalender. Wir freuen uns sehr über die große Resonanz in diesem Jahr. Mein besonderer Dank gilt den Ausstellerinnen und Ausstellern, unseren Partnern, den vielen Besucherinnen und Besuchern sowie meinem Team, die mit ihrer Begeisterung und Engagement diese fünf Messetage zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.“

Rostocker Warntag am 4. April

Sirenentest, mobiler Notfalltreffpunkt und Selbstvorsorge

Wie verhalte ich mich bei Sirenenalarm? Bei Großschadenslagen oder Katastrophen ist eine funktionierende Warnung essenziell und womöglich lebensrettend. Die verheerenden Ereignisse der letzten Jahre, wie das Hochwasser im Ahrtal oder die Geschehnisse in der Ukraine, haben leider gezeigt, wie wichtig eine schnelle und zuverlässige Information der Bevölkerung ist. Um das Bewusstsein für dieses Thema zu stärken, hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock den Rostocker Warntag ins Leben gerufen. Am 4. April werden wieder die Sirenen in der Stadt zum Probealarm heulen, teilt das Amt für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz mit.

Warum ist der Rostocker Warntag wichtig?

Im Ernstfall muss jede Sekunde optimal genutzt werden. Seit 2021 ertönen daher



Bundesweiter Bevölkerungsschutztag im Juli 2025 in Rostock mit Bundesinnenminister Alexander Dobrindt Foto: Joachim Kloock

zwei Mal im Jahr in Rostock die Sirenen im Testlauf - am ersten Samstag im April und am zweiten Donnerstag im September. Dabei wird nicht nur deren technische Funktion überprüft, sondern auch der gesamte Warnablauf umfassend geprobt. Die Bevölkerung soll sensibilisiert und informiert werden, damit sie im Notfall richtig reagieren

kann. Deshalb wird parallel zur Sirenenprobe auch eine Warnmeldung über das Modulare Warnsystem des Bundes ausgesendet. Dadurch erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner Rostocks Informationen direkt auf ihre Mobilgeräte oder über weitere Medienkanäle.

Wie kann sich die Bevölkerung vorbereiten?

Eine Warnung ist nur dann hilfreich, wenn die Menschen wissen, wie sie sich im Ernstfall verhalten müssen. Aus diesem Grund bietet die Hansestadt Rostock auf der Internetseite www.rostock.de/warnung Informationen zur Warnung und zum richtigen Verhalten in Notsituationen. Zu finden sind unter anderem ein Flyer mit Verhaltensregeln bei Sirenenalarm „Was tun, wenn die Sirene ertönt?“, alle Sirenentöne als Audiodateien „So klingt eine Warnung!“ und detaillierte Informationen zu den Warnsystemen in Rostock „Welche Warnkanäle gibt es?“. Außerdem stehen Hinweise zur Selbstvorsorge und verschiedenen Schadensereignissen auf www.rostock.de/bevoelkerungsschutz bereit.

Warum ist persönliche Vorsorge wichtig?

Deutschland ist grundsätzlich ein sehr sicheres Land. Dennoch zeigen Ereignisse wie der mehrtägige Stromausfall im September 2025 sowie im Januar 2026 in Berlin, die

schweren Starkregenfälle und Überschwemmungen im Juli 2022 sowie die weltweite Corona-Pandemie, dass Krisen gewohnte Lebensabläufe jederzeit empfindlich stören können. Extreme Wetterereignisse oder Cyberangriffe greifen Infrastrukturen jederzeit an und beeinträchtigen sie. Wenn solche Krisensituation frühzeitig gedanklich durchgespielt und ihre Bewältigung gemeinsam vorbereitet wird, schafft das mehr Sicherheit. Betroffene können sich dann im Ernstfall zunächst selbst versorgen, bis Hilfe eintrifft. Und das entlastet auch die Rettungskräfte.

Ratgeber zur Notfallvorsorge

Laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sollte jeder Haushalt so vorbereitet sein, dass er sich für mindestens drei bis zehn Tage selbst versorgen kann. Als Orientierung und praktische Unterstützung stellt das BBK einen Ratgeber zur Notfallvorsorge bereit. Er enthält lebensnahe Hinweise für die persönliche Vorbereitung. Dabei gilt: Für die Notfallvorsorge gibt es keine festen Regeln. Jede und jeder kann individuell entscheiden, welche Maßnahmen im eigenen Haushalt sinnvoll sind. Wichtig ist vor allem, sich überhaupt mit dem Thema zu beschäftigen, denn jeder Schritt in der Vorbereitung kann im Ernstfall hilfreich sein.

Mit kleinen Schritten für Notfall wappnen

Empfohlen wird, bei regulären Einkäufen ein bis zwei haltbare Produkte zusätzlich zu erwerben, beispielsweise Nudeln oder Konserven. Dadurch lässt sich schrittweise ein Vorrat für mehrere Tage aufbauen. Außerdem ist es ratsam, eine Warn-App zu installieren und sich darüber zu informieren, welche Anlaufstellen in der eigenen Gemeinde im Notfall relevante Informationen bereitstellen. Empfohlen wird die NINA-Warnapp des BBK, die bundesweit eingesetzt

Selbstvorsorge

Was gehört dazu?

GETRÄNKE

HAUSAPOTHEKE

LEBENSMITTEL

ENERGIERESERVE

RUNDFUNK

DOKUMENTE

HYGIENE

NINA
WARN-APP

Ob Hochwasser, Schneesturm oder Stromausfall:
Wer gut vorbereitet ist, ist klar im Vorteil.

Mehr Informationen zum Bevölkerungsschutz und die Checkliste zur Selbstvorsorge unter:

www.rostock.de/selbstvorsorge

werden kann oder die HRO!-App der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Auch die Hausapotheke sollte regelmäßig überprüft werden. Notwendige Medikamente müssen für mehrere Tage verfügbar sein. Dabei ist insbesondere an Kinder zu denken mit ausreichend Windeln, Babynahrung und Pflegeprodukten.

Für Haustiere sollte genügend Futter bereitstehen.

Wohin können sich die Einwohnerinnen und Einwohner im Krisenfall wenden?

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Hanse- und Universitätsstadt Rostock können sich im Krisenfall auf der Internetseite der Stadt www.rostock.de/bevoelkerungs-schutz über den Bevölkerungsschutz informieren.

Diese Plattform wurde eingerichtet, um die Bevölkerung über mögliche Gefahrenlagen aufzuklären und Hinweise zur Vorsorge sowie zum richtigen

Verhalten in Notfällen bereitzustellen.

Auf der Seite werden verschiedene Themen des Bevölkerungsschutzes behandelt, darunter Selbstvorsorge, Trinkwassernotversorgung, Gasmangellage, Stromausfall sowie Notfalltreffpunkte.

Notfalltreffpunkte im Stadtgebiet

Ergänzend dazu richtet die Stadt bei größeren Schadenslagen Notfalltreffpunkte im Stadtgebiet ein. Sie dienen als Anlaufstellen für die Bevölkerung, insbesondere dann, wenn Kommunikationswege wie Telefon oder Internet ausfallen. Dort können Informationen zur aktuellen Lage eingeholt oder im Notfall Hilfe angefordert werden.

Übersicht Notfalltreffpunkte

(Stand 27. März 2026)

Warnemünde, Groß Klein, Lütten Klein, Schmarl

Warnemünde Kirchplatz
Groß Klein REWE Parkplatz
Lütten Klein Sporthalle Kopen-

hager Straße 5a/b
Schmarl Stephan-Jantzen-Ring 3a

Reutershagen, Stadtmitte, Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Südstadt

Reutershagen Marieneher Straße 4

Stadtmitte Bühne 602

Südstadt Parkplatz Stadthalle

Dierkow, Toitenwinkel, Gehlsdorf

Dierkow Kurt-Schumacher-Ring 161

Toitenwinkel Olof-Palme-Straße 24

Gehlsdorf Parkplatz EDEKA

Markgrafenheide

Markgrafenheide Freiwillige Feuerwehr Markgrafenheide
Aktuelle Liste aller Notfalltreffpunkte:

www.rostock.de/notfalltreffpunkte

Übersicht Veranstaltungen Warntag am 4. April

Anlässlich des diesjährigen Rostocker Warntages am 4. April wird am Kröpeliner Tor ein mobiler Notfalltreffpunkt als Infostand errichtet, teilt

das Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz mit.

Interessierte können sich über die Themen Warnung der Bevölkerung und Selbstvorsorge informieren.

1. Rostocker Bevölkerungsschutztag am 27. Juni

Am 27. Juni findet der 1. Rostocker Bevölkerungsschutztag statt.

Er bietet Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit, sich umfassend über die Arbeit der Katastrophenschutzteams in Rostock zu informieren und deren Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen. Ein Rätselparcours für alle Altersgruppen lädt ein, Wissen rund um den Bevölkerungsschutz zu vertiefen.

Für Kinder stehen Mitmachangebote bereit. Darüber hinaus erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen zu den Themen Selbstschutz, Vorsorge und Krisenmanagement.

Rostock stellt Weichen für die Zukunft

Bürgerschaft hat Bau der TRAM WEST beschlossen

Die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat in ihrer Sitzung am 4. März 2026 den Bau der Straßenbahnnetzwerkerweiterung TRAM WEST beschlossen. Die geplante Neubaustrecke ist rund 3,8 Kilometer lang und soll vom Zoo nach Reutershagen

verlaufen. Damit erhält eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte der Stadt grünes Licht für die Umsetzung. Mit dem Beschluss werden nun die nächsten Projektphasen eingeleitet – darunter der Abschluss der Entwurfsplanung, die Vorbereitung des Planfest-

stellungsverfahrens sowie die Sicherung von Fördermitteln. Gleichzeitig setzt die Bürgerschaft ein klares Signal für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilitätsentwicklung in Rostock.

Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität betont die Bedeutung der Entscheidung: „Mit dem Beschluss geben wir ein starkes Signal für die Zukunft unserer Stadt. Die TRAM WEST verbindet Stadtteile besser miteinander und stärkt den öffentlichen Nahverkehr. Ich freue mich sehr über dieses klare Votum und danke allen Beteiligten, die in den vergangenen Jahren intensiv an diesem Projekt gearbeitet haben.“

Die TRAM WEST verbessert den Nahverkehr in der gesamten Stadt. Sie schafft mehr Direktverbindungen, die schneller, komfortabler und mit weniger Umsteigen verbunden sind.

Zudem macht die TRAM WEST das gesamte Streckennetz widerstandsfähiger: Durch diese zweite Verbindung kann im Falle von Störungen oder Bauarbeiten (zum Beispiel im Bereich Doberaner Straße) die wichtigste Straßenbahnstrecke in den Nordwesten ohne größere Einschränkungen weiter betrieben werden.

Mit Fertigstellung der TRAM WEST wird auch ein neues und attraktives Buskonzept eingeführt. Beispielsweise werden vom Neuen Friedhof tagsüber alle zehn Minuten Fahrten in die Innenstadt erfolgen. Auch der Hauptbahnhof und das Uniklinikum sind ohne Umsteigen erreichbar. Nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens ist der Bau der TRAM-WEST-Trasse für den Zeitraum von 2028 bis 2031 vorgesehen.

Ausführliche Informationen zum Projekt unter: www.tram-west.de



Die neue Straßenbahn TINA vor dem Rathaus.

Foto: Joachim Kloodk

Rostock startet im bundesweiten KI-Pilotprojekt „Agentic AI Hub“

Als eine von 17 Kommunen in Deutschland testet Rostock den Einsatz von KI-Agenten in der Verwaltung. Die Hanse- und Universitätsstadt wurde jetzt für ein bundesweites Pilotprojekt des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) ausgewählt, in dem Kommunen gemeinsam mit Startup-Unternehmen an neuen KI-Lösungen arbeiten. Diese sollen die Arbeit in den Verwaltungen weiter beschleunigen. So können die autonomen Agenten beispielsweise Anträge auf Vollständigkeit prüfen, fehlende Dokumente nachfordern, Unterlagen

analysieren und behördliche Entscheidungen vorschlagen. Rostock kooperiert mit dem Unternehmen SUMM AI, um Prozesse KI-gestützt zu erfassen und zu optimieren. Die Ergebnisse des Pilotprojekts „Agentic AI Hub“ werden perspektivisch bundesweit einsetzbar sein.

Ende Januar war der Aufruf des BMDS gestartet, auf den sich rund 400 Startups und knapp 200 Kommunen beworben hatten. Ausgewählt wurden 17 Kommunen unterschiedlicher Größenklassen und zehn Startups, die nun gemeinsam 18 Pilotprojekte umsetzen.



Vertreterinnen und Vertreter der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie weiterer beteiligter Städte und Unternehmen. v.l.: Danilo Schmidt (Leiter Digitalisierung Stadt Flensburg), Melanie Lemke (Abteilungsleiterin Organisation im Hauptamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock), Thorsten Rode (IT Leiter Stadt Nettetal), Jelena Marczinik (Teamleitung Zentrales Prozessmanagement im Hauptamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock), Fabian Langer (VP Revenue Summ AI GmbH), Jan Keppler (Geschäftsbereichsleiter Digitalisierung Stadt Metzingen), Michael Schwarz (Sachbearbeitung Prozessautomatisierung und digitales Prozessmanagement Stadt Metzingen)

Foto: SUMM AI

Neues Serviceangebot der Stadt

Terminagent informiert automatisch über freie Termine

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock erweitert ihr digitales Serviceangebot: Ab sofort unterstützt ein neuer Terminagent Bürgerinnen und Bürger dabei, schneller einen Termin in den Ortsämtern zu erhalten.

Wenn im Terminportal zunächst kein passender Termin verfügbar ist, können Bürgerinnen und Bürger künftig einfach ihren persönlichen Wunschzeitraum angeben.

Tag und Uhrzeit bestimmen sie dabei selbst – ganz nach ihren individuellen Möglichkeiten.

Wird innerhalb dieses Zeitfensters ein Termin frei, etwa weil jemand absagt oder kurzfristig zusätzliche Termine angeboten werden, informiert der Terminagent automatisch per E-Mail. Der vorgeschlagene Termin kann kurzfristig erfolgen. Über einen Link in der E-Mail lässt sich der Termin einfach mit einem Klick bestätigen. Sollte der Termin doch nicht passen, kann er genauso unkompliziert abgelehnt werden. Anschließend wird er der nächsten Person auf der Warteliste angeboten. Pro Anmeldung erhalten Bürgerinnen und Bürger bis zu drei Terminvorschläge. Danach endet die Warteposition automatisch. Eine erneute Anmeldung beim Terminagenten oder die direkte Buchung über das Terminportal ist jederzeit möglich. Mit dem neuen Terminagenten erweitert die Stadt ihren Bürgerservice weiter. Ziel ist es, kurzfristig frei werdende Termine effizient zu vergeben und

den Bürgerinnen und Bürgern die Terminfindung deutlich zu erleichtern. Statt selbst ständig nach freien Zeiten suchen zu müssen, erhalten sie nun aktiv passende Terminvorschläge – innerhalb eines Zeitfensters, das ihren persönlichen Möglichkeiten entspricht. Der Terminagent wird zunächst im Bereich der Ortsamtsleistungen eingeführt und getestet, eine Ausweitung auf weitere Verwaltungsbereiche wie zum Beispiel die Zulassungs- und Führerscheinstelle wird aktuell vorbereitet.

Chris von Wrycz Rekowski, zuständiger Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung: „Mit dem Terminagenten schaffen wir einen echten Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Software hilft dabei, freie Termine schneller zu finden, Wartezeiten zu reduzieren und die Abläufe noch effizienter zu gestalten. Der Terminagent spart den Menschen unserer Stadt also wertvolle Zeit - und bietet damit einen Service, der den Alltag der Rostockerinnen und Rostocker erleichtert.“

Die Terminbuchung erfolgt über die Online-Terminvergabe www.rostock.de/onlinetermin. Die Ortsämter bieten auch telefonische Sprechzeiten an unter Tel. 0381 381-7777.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen montags von 13 bis 15.30 Uhr und mittwochs von 9 bis 15.30 Uhr für Auskünfte und Beratung, Nachfragen und Terminreservierungen zur Verfügung.



Ehrentag des Bundespräsidenten am 23. Mai

Rostock ruft zur Beteiligung vom 16. bis 31. Mai auf

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ruft alle ehrenamtlich engagierten Menschen sowie alle, die es werden möchten, dazu auf, sich am ersten Ehrentag des Bundespräsidenten 2026 zu beteiligen. Der bundesweite Aktionstag am 23. Mai würdigt das vielfältige freiwillige Engagement, das die Stadtgesellschaft zusammenhält und stärkt.

Rund um den Ehrentag des Bundespräsidenten ist ein Aktionszeitraum vom 16. bis 31. Mai vorgesehen. In diesem Zeitraum können Vereine, Initiativen, Organisationen und engagierte Einzelpersonen Aktionen, Projekte oder Veranstaltungen durchführen, die ehrenamtliches Engagement sichtbar machen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen oder Danke sagen.

Für geplante Aktionen im genannten Zeitraum besteht die Möglichkeit, Fördermittel zu

gen Engagement eröffnen. Die Förderung soll helfen, kreative Ideen unkompliziert umzuset-

ermutigen, die bisher noch nicht ehrenamtlich aktiv sind, sich einzubringen oder eigene Ideen zu entwickeln. Der Aktionszeitraum bietet eine gute Gelegenheit, Engagement auszuprobieren und neue Netzwerke zu knüpfen.

Bei Fragen zum Aktionszeitraum, zu Fördermöglichkeiten oder bei der Entwicklung von Ideen steht der Fachbereich Ehrenamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beratend zur Seite, E-Mail: ehrenamt@rostock.de, Tel. 0381 381-1233.

Informationen:

<https://engagiert-in-rostock.de>



beantragen. Unterstützt werden Vorhaben, die das Ehrenamt stärken, würdigen oder neue Zugänge zum freiwilli-

zen.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock möchte ausdrücklich auch Menschen



„Wir sind nicht still“

Fotowettbewerb zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2026 rufen die Behindertenbeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und die barrierefreies rostock gGmbH zu einem Fotowettbewerb auf.

Unter dem Motto „Wir sind nicht still“ können alle Fotobegeisterten ihre Bilder digital oder per Post senden an: [barrierefreies rostock gGmbH](mailto:barrierefreies-rostock@gGmbH); Dierkower Damm 39a, 18146 Rostock, foto@barrierefreies-rostock.de.

Einsendeschluss ist der 17. April.

„Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung“, unterstreicht Rostocks Behindertenbeauftragte Jennifer Burgert.

Die Fotos werden vom 5. bis 13. Mai im Rostocker Hof ausgestellt.

Das Publikum wählt die drei schönsten Bilder aus. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden gekürt.

Gern kann ab 5. Mai auch online über die Internetseite www.barrierefreies-rostock.de abgestimmt werden.

EUROPÄISCHER PROTESTTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG 5.MAI



AUFRUF ZUM FOTOWETTBEWERB UNTER DEM MOTTO „WIR SIND NICHT STILL“

Die Behindertenbeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und die barrierefreies rostock gGmbH rufen zum Fotowettbewerb auf.

Macht mit und zeigt, wie laut ihr seid.



BITTE REICHT DIE FOTOS BIS ZUM 17.4.2026 DIGITAL ODER PER POST AN

barrierefreies rostock gGmbH
Dierkower Damm 39 a
18146 Rostock
foto@barrierefreies-rostock.de

Die Fotos werden vom 05.05.-13.05.2026 im Rostocker Hof gezeigt. Die drei schönsten Fotos werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Hier abstimmen



Kulturhistorisches Museum zeigt Sonderausstellung „Druck. Macht. Wissen. 550 Jahre Buchdruck in Rostock.“

Mit der Sonderausstellung „Druck. Macht. Wissen. 550 Jahre Buchdruck in Rostock.“ präsentiert das Kulturhistorische Museum Rostock eine eindrucksvolle Zeitreise durch ein halbes Jahrtausend Mediengeschichte. Vom 29. März bis zum 28. Juni zeigt die Ausstellung, wie eng die Entwicklung des Buchdrucks mit Bildung, Religion, Politik und gesellschaftlichem Wandel verbunden ist und warum diese Geschichte bis heute von großer Aktualität ist.

Rostock wurde bereits im 15. Jahrhundert zu einem frühen Zentrum des Buchdrucks in Norddeutschland. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt – getragen von Universität, Herzögen und Rat – zum wichtigsten Druckort Mecklenburgs. Mit dem Buchdruck wuchs die Zahl der verfügbaren Werke rasant; Wissen wurde breiter zugänglich,

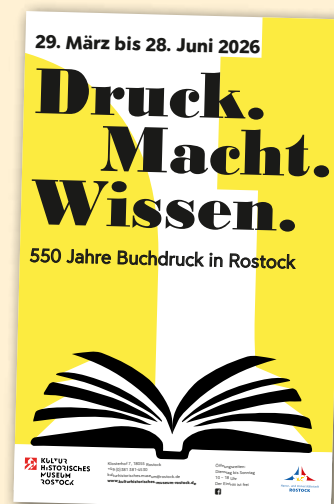
neue Ideen verbreiteten sich schneller und prägten die Gesellschaft nachhaltig.

Die Ausstellung spannt den Bogen von den kostbaren mittelalterlichen Handschriften über die Werkstätten der frühen Rostocker Drucker und Buchbinder bis hin zur Entwicklung des Zeitungswesens. Sie beleuchtet die Medienlandschaft vom 17. Jahrhundert über die partei-gebundene Presse in der DDR bis zum demokratischen Neubeginn nach 1989.

Ein Blick in die Gegenwart führt schließlich in das digitale Zeitalter. Soziale Medien, personalisierte Informationsströme und algorithmische Auswahlmechanismen verändern heute, wie Wissen entsteht, verbreitet und bewertet wird. Die Ausstellung fragt danach, wie sich Macht, Öffentlichkeit und Verantwortung unter diesen

Bedingungen neu definieren. Kurator und Museumsleiter Dr. Steffen Stuth betont die Vielfalt der historischen Entwicklungen: „Die Ausstellung zeigt, wie sich Medien und Kommunikation über ein halbes Jahrtausend entwickelt haben. Sie lädt dazu ein, historische Drucktechniken kennenzulernen, seltene Objekte zu entdecken und die spannende Geschichte des Buchdrucks in Rostock neu zu erleben.“

Begleitet wird die Ausstellung von einem museumspädagogischen Programm für Groß und Klein. Neben öffentlichen Rundgängen, donnerstags um 17 Uhr, bietet das Museum auch praktische Workshops – etwa das eigene Bücherbinden – an, in denen kreative Techniken kennengelernt und angewendet werden können. Kinder bekommen dank des eigens für die Ausstellung kre-



ierten Begleithefts „Lotte und Oskar“ einen altersgerechten und spannenden Einblick in die Welt des Buchdruckes und der Medien in Rostock. Das Museum lädt alle Rostockerinnen und Rostocker zur feierlichen Eröffnung der neuen Sonderausstellung am 28. März um 17 Uhr ein.

„Geehrtester Leser!“

Vortrag des Stadtarchivs zum historischen Zeitungswesen

Alte Zeitungen sind für viele der Inbegriff für Müll – absolut überflüssig und zu nichts mehr zu gebrauchen. Für Historiker jedoch haben die „Nachrichten von Gestern“ einen ganz besonderen Wert als Quelle. Wie Medien Ereignisse aufnehmen, wiedergeben und kommentieren, spielt nicht nur in der heutigen Informationsgesellschaft eine Rolle, sondern war auch in vergangenen Epochen

stets ein streitbares Feld. Die ältesten im Stadtarchiv verwahrten Schriften, die sich als Zeitungen bezeichnen lassen, stammen aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und wurden als „Etwas von gelehrten Rostockschen Sachen“ veröffentlicht, damals noch mit dem Zusatz „für gute Freunde“ und vorrangig für (männliche) Akademiker. Zwar gab es zu diesem Zeitpunkt fast schon 100 Jahre

lang zeitungähnliche Publikationen in Rostock (früher als in den meisten deutschen Städten), diese sind aber heute nicht mehr erhalten.

Wie heute gab es auch in historischen Zeitungen ein großes Interesse am lokalen und internationalen Geschehen. Natürlich dauerte es aber längere Zeit, bis Nachrichten aus Wien, Venedig, oder sogar Asien eintrafen – schließlich waren Briefe das einzig verfügbare Kommunikationsmittel.

Neben den großen Schlagzeilen bieten vor allem seit dem 20. Jahrhundert Werbeanzeigen einen Blick in das alltägliche Leben – mit manchmal skurrilen Auswüchsen. Da werden Bücher für professionelle Schmetterlingssammler ebenso beworben wie die Auswanderung nach Südastralien oder radioaktive Schokolade.

Das Stadtarchiv bewahrt Exemplare fast aller historischen (und aktuellen!) Zeitungen des Rostocker Stadtgebiets auf, inklusive der in der DDR heraus-

gegebenen Betriebszeitungen. Die Sammlung bietet einen ganz eigenen, oft tagesaktuellen Blick auf das Leben der Stadt und dient so nicht nur als Quelle für Forschungen, sondern auch für die Klärung der Frage „Was passierte eigentlich am...?“ Alle, die sich für diese Frage begeistern können, sind herzlich zum Treffpunkt Stadtarchiv „Nachrichten von Gestern – Ein Blick in Rostocker Zeitungen“ eingeladen. Der Vortrag findet am 16. April ab 17 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Der Einlass beginnt ab 16 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Am 20. Mai bietet das Stadtarchiv darüber hinaus einen Workshop zum Thema „Paläographie“ an. Wer gerne in die historischen Schriften Fraktur und Sütterlin eintauchen möchte, ist um 13.30 Uhr herzlich in den Lesesaal eingeladen (Anmeldung erforderlich: stadtarchiv@rostock.de).

Sebastian Eichler
Stadtarchiv



Verlagsgebäude des Rostocker Anzeigers anlässlich der Reichspräsidentenwahl 1932.
Foto: Stadtarchiv

Zu Hause im Nordosten! - Großer Stadtteilwettbewerb zwischen Dierkow und Toitenwinkel

Tag der Städtebauförderung am 9. Mai

Anlässlich des bundesweiten Tages der Städtebauförderung am 9. Mai steht der Nordosten in diesem Jahr ganz besonders im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Zu Hause im Nordosten!“ treten die Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel vorab in einem kreativen Stadtteilwettbewerb gegeneinander an und zeigen, was sie ausmacht.

Seit 1993 konnten sich beide Stadtteile im Nordosten dank der Städtebauförderung sichtbar weiterentwickeln. Mit dem Auslaufen der Förderung zum Jahresende bietet der Tag der Städtebauförderung 2026 einen besonderen Anlass, die Erfolge und das Engagement der vergangenen Jahrzehnte zu würdigen und beide Stadtteile noch einmal gebührend zu feiern.

Punkte sammeln bis zum 15. April

Bis zum 15. April können sich alle Einwohnenden sowie lokale Einrichtungen aus Dierkow und Toitenwinkel am Stadtteilwettbewerb beteiligen. Jede eingereichte Aktion sammelt Punkte für den eigenen Stadtteil. Zur Auswahl stehen drei kreative Aufgaben.



Zum Stadtteilwettbewerb „Im Nordosten zu Hause!“ treten Dierkow und Toitenwinkel gegeneinander an. Christian Hanke, Quartiersmanager aus Dierkow und Cindy Mardini, Quartiersmanagerin Toitenwinkel, setzen auf ihre Stadtteile und hoffen auf eine rege Beteiligung vor allem durch Familien und die lokalen Einrichtungen. Foto: RGS

Drei Wettbewerbsaufgaben zur Auswahl

Es gilt, Kreativität, Gemeinschaftssinn und Engagement unter Beweis zu stellen. Drei Wettbewerbsaufgaben laden zum Mitmachen ein:

- **Malwettbewerb „Unser Stadtteil“:**
Gesucht werden Zeichnungen und Gemälde, die Lieblingsorte, Wahrzeichen oder typische Motive aus dem jeweiligen Stadtteil zeigen.
- **Fotogalerie „Lieblingsplatz“:**
Mit Kamera oder Smartphone können Teilnehmende ihren ganz besonderen Ort im Stadtteil fotografisch festhalten.
- **Nachbarschaftsaktion „Kleine Gesten – Große Wirkung“:**
Ob Hilfe im Alltag unter Nachbarn oder gemeinsame Aktionen: Alles, was den Zusammenhalt im Quartier stärkt, bringt wertvolle Punkte.

Neben individuellen Preisen für die besten Beiträge in jeder Kategorie erhält der Gewinnerstadtteil eine besondere Überraschung. Die Flyer zum Wettbewerb wurden bereits an viele Haushalte in beiden Stadtteilen verteilt und liegen in verschiedenen Einrichtungen aus. Die Beiträge können online eingereicht oder persönlich in den lokalen Einrichtungen in Dierkow und Toitenwinkel abgegeben werden. In beiden Stadtteilen stehen verschiedene Abgabestellen bereit. Dazu zählen unter anderem die Stadtteil- und Begegnungszentren sowie die Stadtteilbüros in Dierkow und Toitenwinkel.

Alle weiteren Informationen zur Teilnahme und den Abgabemöglichkeiten sind auf der Website www.rgs-rostock.de zusammengestellt.

Die Präsentation aller Einsendungen findet zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai im Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow statt. An dem Tag wird nicht nur je Aufgabe ein Gewinner durch ein Voting vor Ort gekürt, sondern auch der Siegerstadtteil bekannt gegeben.

„Viertelzeit“ in Schmarl

Thematischer Stadtteilspaziergang am 6. Mai

Bei einem ersten Stadtteilspaziergang „Viertelzeit“ am 6. Mai durch Schmarl sollen Themen des Wohnviertels direkt vor Ort besprochen werden, gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Vertreterinnen und Vertretern des Ortsbeirats. Geplant ist ein thematischer Rundgang entlang verschiedener Orte, die für den Stadtteil wichtig sind oder Fragen aufwerfen. Während des Spaziergangs werden Ideen, Anliegen und Entwicklungsmöglichkeiten gesammelt und diskutiert. Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, Informationen auszutauschen und Anregungen zu geben, deren Umsetzung vom Ortsbeirat und dem Stadtteilmanagement beeinflusst werden kann.

Das Angebot wird in diesem Frühjahr als Zusammenarbeit zwischen der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung, dem Verein Stadtgespräche, dem Ortsbeirat und dem Stadtteilmanagement Schmarl umgesetzt. Mitgliedern des Ortsbeirats unterstützen die lokale Organisation. Die im Vorfeld vom Ortsbeirat festgelegten Themen orientieren sich an häufigen Fragen der Einwohner und Einwohnerinnen. Der thematische Fokus des ersten Spaziergangs wird auf Bauprojekte und Leerstand im Stadtteil gelegt. Dabei gibt der Ortsbeirat Auskunft über geplante künftige Nutzungen und zum aktuellen Stand der Umsetzung. Dabei geht es nicht nur um Probleme, sondern vor allem um Fragen und Ideen, die

den Stadtteil bewegen und so vielleicht bei zukünftigen Planungen mit einfließen können. Interessierte des Stadtteils sind herzlich eingeladen, mitzuspielen, mitzudiskutieren und Schmarl mitzugestalten. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht nötig. Der erste Spaziergang findet am 6. Mai um 18

Uhr statt. Startpunkt der Tour ist der Platz vor dem Stadtteilbegegnungszentrum „Haus 12“. In der Ortsbeiratssitzung im November 2025 hatte Sebastian Hampf von der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung das Beteiligungsformat „Viertelzeit“ erstmals vorgestellt.

Dr. Carolin Hannert



Gedenken an Mehmet Turgut

Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Bürgerschaftspräsident Dr. Heinrich Prophet legten im Februar anlässlich der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an NSU-Opfer Mehmet Turgut einen Kranz nieder. Viele Rostockerinnen und Rostocker nahmen an dem

bewegenden Moment an der Gedenkstätte im Neudierkower Weg teil. Mehmet Turgut war am 25. Februar 2004 durch menschenverachtenden, rechtsextremistischen Terror in Rostock ermordet worden. Er wurde nur 25 Jahre alt.



Kranzniederlegung an der Gedenkstätte Foto: Joachim Klock

Fahnen gegen Rassismus wehen vor Rathaus



Die Flaggenhissung vor dem Rathaus Foto: Joachim Klock

Unter dem Motto „100% Menschenwürde. Gemeinsam gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ setzt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein deutliches Zeichen. Kürzlich hissten Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger sowie Akteurinnen und Akteure der Stadtgesellschaft zum ersten Mal die Fahnen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ vor dem Rathaus. Mit diesem feierlichen Akt bekräftigte Rostock sein Engagement gegen Rassis-

mus und Rechtsextremismus anlässlich der bundesweiten Aktionswochen vom 16. bis 29. März.

Die Wurzeln der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ gehen auf den 21. März 1960 zurück. An diesem Tag starben durch Polizeischüsse 69 Menschen im südafrikanischen Sharpeville.

Sechs Jahre später riefen die Vereinten Nationen den 21. März zum „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ aus.

Mit Gesichtern Haltung für Demokratie und Menschenrechte zeigen

Fotoshooting am 23. April in Rostocker Stadtbibliothek

Die Initiative Gesichter Gegen Rechts geht vom 7. April bis 2. Mai erneut auf große Deutschlandtour. In 26 Städten organisiert Gesichter Gegen Rechts gemeinsam mit zahlreichen lokalen Partnerinnen und Partnern offene Fotoshootings. Eingeladen sind Menschen aller Altersgruppen, Hintergründe und Berufe, die Gesicht zeigen möchten – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, für Demokratie, Menschenrechte und eine vielfältige Gesellschaft. „Viele Menschen denken, ihre Stimme sei zu klein, um etwas zu verändern. Unsere Erfahrung nach mehr als 2.200 fotografierten Gesichtern zeigt das Gegenteil: Wenn hunderte und tausende

Gesichter sichtbar werden, entsteht eine Kraft, die Mut macht und die zeigt, dass Demokratie von Vielen getragen wird“, sagt Anne Manke, Initiatorin des Projekts.

Über 2.200 Gesichter – und es werden täglich mehr

Seit Projektbeginn wurden inzwischen mehr als 2.200 Menschen fotografiert. Die wachsende Galerie zeigt die Breite der Gesellschaft: engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen, Studierende, Kulturschaffende, Religionsgemeinschaften, Initiativen, demokratische Parteien und viele mehr. Die Porträts werden aufgesichter-

gegenrechts.org, in sozialen Medien sowie Ausstellungen veröffentlicht. So entsteht ein sichtbares, starkes Zeichen für demokratische Werte, getragen von Vielen. „Unsere Shootings sind Begegnungsorte. Hier kommen Menschen zusammen, die vielleicht unterschiedlich denken, aber in einem Punkt klar sind: Menschenwürde ist nicht verhandelbar“, ergänzt Kai Mattern, Fotograf des Projektes. In Rostock macht die Initiative am 23. April in der Stadtbibliothek, Kröpelinstraße 82, Station. Mitmachen ist einfach. Wer zeitlich nicht flexibel ist, kann sich zu den Shootings über ein Buchungstool anmelden. Eine Anmeldung ist aber nicht erforderlich. Einfach vorbeikom-

men, etwas Zeit einplanen, fotografieren lassen, Gesicht zeigen – das geht auch.

Über Gesichter Gegen Rechts

Gesichter Gegen Rechts ist ein unabhängiges Fotografie-Projekt der Fotografinnen und Fotografen Anne Manke, Samira Schulz, Arne Landwehr und Kai Mattern. Seit Beginn des Projekts porträtieren sie Menschen in Deutschland und darüber hinaus, die sich klar für Demokratie, Offenheit und Respekt einsetzen. Das Projekt lebt vom ehrenamtlichen Engagement sowie von Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen, Städten, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Initiativen.

Osterspaziergang im Revier Wiethagen am 4. April

Zu einem traditionellen Oster-spaziergang durch die Rostocker Heide lädt das Rostocker Stadtforstamt alle Naturbegeisterten am 4. April herzlich ein. Auf dieser ersten Wanderung des Jahres der Reihe „Rostocker Heide erleben“ führen Forstamtsleiter Jörg Harmuth und Heideprofessor Wilfried Steinmüller durch das Revier Wiethagen. Die Wanderstrecke zeigt unter anderem den ältesten und den jüngsten Wald der Pflanzaktion „Bürger für Bäume“, farbenprächtige Frühlingsblüher unter den Buchen und Eichen des Reviers sowie den beständigen Wandel im Wald und seine verschiedenen Nutzungen im Laufe der Geschichte. Informationen über

aktuelle Veränderungen des Waldes, geschichtliche Orte und interessante Begebenheiten ergänzen die Wanderung, nach der alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicher erholt und gelassen in die Osterfeiertage gehen können. Treffpunkt für den Osterspaziergang, der rund 2,5 Stunden dauert, ist um 10 Uhr am Waldparkplatz Ortseingang Hinrichshagen (L22 nach Graal-Müritz, Standort „Fischkiste“ Hinrichshagen). Jedes Jahr zieht es zahlreiche Einheimische und Gäste in die Rostocker Heide, um vor allem zu Fuß oder mit dem Rad diese einmalige Landschaft in ihrer Vielfalt und Schönheit zu genießen. Neben dem eigenständigen Erkunden ist oftmals



Rostocker Stadtforstamt in Wiethagen

Foto: Joachim Klock

auch eine fachkundige Begleitung willkommene Abwechslung. Das Stadtforstamt Rostock bietet auch im Jahr 2026 in der Saison wieder geführte

Wanderungen oder Fahrradtouren mit den Förstern zu verschiedenen Themen in den unterschiedlichen Revieren in der Rostocker Heide an.

Längere Öffnungszeiten, Osterrallye und PLAYMOBIL-Zeitreise im Zoo Rostock

Hauptsaison beginnt am 28. März

Mit dem Beginn der Sommerzeit und der Osterferien startet der Zoo Rostock am 28. März in die neue Hauptsaison mit verlängerten Öffnungszeiten. Bereits ab diesem Datum gelten vorfristig die Kassen-Öffnungszeiten der Hauptsaison bis 17 Uhr, so dass Besucherinnen und Besucher den Zoo täglich wieder etwas länger erleben können.

Mit einer spannenden Osterrallye und der noch bis Ende April laufenden PLAYMOBIL-Ausstellung bietet der Zoo Rostock in den Osterferien einen abwechslungsreichen Ausflug in die Tierwelt.

In der Nacht vom 28. auf den 29. März wird die Uhr auf Sommerzeit umgestellt, damit geht eine Stunde „verloren“. Der Zoo Rostock hält dagegen und schenkt seinen Gästen gewissermaßen Zeit. Mit der vorzeitigen Umstellung auf die längeren Öffnungszeiten der Hauptsaison steht Zoobesucherinnen und -besuchern schon ab dem 28. März eine zusätzliche Stunde Zoovergnügen zur Verfügung. Die Hauptsaisonpreise treten jedoch erst zum 1. April in Kraft. Damit gelten bis einschließlich 31. März weiterhin die günstigeren Eintrittspreise der Nebensaison.



Christian Luca ist Inhaber und Geschäftsführer des LuCafee, das zum Ende März offiziell seine Tür öffnet.

Foto: Zoo Rostock/Alex Rozmarin

Osterrallye durch den Frühlingszoo

Parallel zum Start der Osterferien verwandelt sich der Zoo Rostock vom 28. März bis 8. April in ein buntes Osterparadies. Bei einer Osterrallye können Kinder und Familien den Zoo auf spielerische Weise erkunden.

An den Zookassen erhalten Besucherinnen und Besucher eine kostenlose Rätselkarte. Im gesamten Zoo sind Hasenaufsteller mit kniffligen Fragen verteilt. Wer die Stationen findet und die richtigen Lösungsbuchstaben notiert, kann am Ende ein Lösungswort bilden. Die ausgefüllte Karte wird beim Verlassen des Zoos in die Zoo-

briefkästen mit Tiermotiv eingeworfen. Unter allen Teilnehmenden werden insgesamt 20 Kindertageskarten für den Zoo Rostock verlost. Die Osterferien-Rallye verbindet Bewegung, Naturerlebnis und Wissen und lädt dazu ein, den Zoo in der Frühlingszeit auf eine neue Art zu entdecken.

PLAYMOBIL-Ausstellung noch bis Ende April

Ein weiterer Höhepunkt im Zoo Rostock ist derzeit die Sonderausstellung „Die Evolution der Tiere mit PLAYMOBIL - Staunen, Spielen, Lernen im Zoo Rostock“, die noch bis zum 30. April

zu sehen ist. Im Spiegelsaal des Darwineums sowie an weiteren Standorten im Zoo entführen aufwendig gestaltete Schaukästen in eine visuelle Zeitreise durch 4,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte.

Tausende PLAYMOBIL-Figuren und detailreiche Miniaturlandschaften zeigen wichtige Stationen der Evolution - von den ersten Lebensformen im Meer über die Zeit der Dinosaurier bis hin zur Entwicklung der Säugetiere und des Menschen. Weitere Informationen unter www.zoo-rostock.de/playmobil

Wieder offen: Das Café an der Robbenanlage

Nach notwendigen Sanierungsarbeiten öffnet zu Beginn der Osterferien wieder das Café an der Robbenanlage. Unter dem neuen Namen „LuCafee“ bietet die gastronomische Einrichtung Kaffee, Eis und Kuchen sowie eine Auswahl an Snacks und weiteren herzhaften Gerichten. Damit wird das kulinarische Angebot im Zoo um eine Station erweitert. Insgesamt haben Gäste im Zoo an bis zu acht Standorten Angebote für einen schnellen Imbiss oder eine ruhige Hauptmahlzeit, für Kaffee to go oder ein Eis „auf die Hand“.

Ab April wieder wöchentliche Leerung der Bioabfalltonnen

Vom 1. April bis zum 30. November erfolgt die Entleerung der Bioabfallbehälter (braune Tonne) im gesamten Stadtgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wieder wöchentlich. Die Umstellung erfolgt entsprechend der Abfallsatzung und berücksichtigt das saisonal erhöhte Aufkommen an Bioabfällen, insbesondere durch Garten- und Grünabfälle in den wärmeren Monaten. Die häufigere Leerung trägt dazu bei, Bioabfälle hygienisch zu entsorgen und ausreichend Platz in den Behältern zu schaffen. In

wenigen Bereichen des Stadtgebiets kommt es zusätzlich zu geringfügigen Änderungen einzelner Abfuhrtage. Die betroffenen Haushalte wurden darüber bereits schriftlich informiert. Alle aktuellen Entleerungstermine können zudem jederzeit im digitalen Abfuhrkalender der Stadtentsorgung Rostock eingesehen werden: www.stadtentsorgung-rostock.de/ekalend. Die Abfuhr von Restabfall und Geschäftsmüll (schwarze Tonne), Leichtverpackungen (gelbe Tonne) sowie Pappe und Papier (blaue Tonne)

bleibt von der Umstellung unberührt.

Die Stadtentsorgung Rostock weist in diesem Zusammenhang auch auf die bundesweite Initiative #wirfuerbio hin und appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, Bioabfälle ohne Plastiktüten in der braunen Tonne zu entsorgen. Auch sogenannte „kompostierbare“ Kunststoffbeutel gehören nicht in den Bioabfall.

Abfallberaterin Anne Pohlmann rät daher: „Bioabfälle am besten lose, in Papiertüten oder mit Hilfe von Vorsortierbehältern in der Küche

sammeln und anschließend in die Biotonne geben.“ Nur korrekt getrennte Bioabfälle können im Kompostwerk zu hochwertigem Kompost verarbeitet und wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden. Weitere Informationen zur Kampagne finden

Interessierte auf der Internetseite der Stadtentsorgung Rostock.

Für Rückfragen steht der Kundenservice der Stadtentsorgung Rostock unter 0381 4593-100 zur Verfügung.

Lena Marie Ulke

Seniorengesundheitstag am 23. April

Unter dem Motto „Die Kunst des Älterwerdens“ findet am 23. April im Kolping Begegnungszentrum Lichtenhagen, Eutiner Straße 20, ein Seniorengesundheitstag statt. Die Interessenten erwarten einen abwechslungsreichen Nachmittag rund um Gesundheit, Wohlbefinden und ein gutes Leben im Alter.

An Informationsständen und bei Mitmach-Angeboten zu gesundheitsrelevanten Themen können sie sich informieren und ins Gespräch zu kommen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt:

Kaffee und Kuchen sowie gesundheitsfördernde Snacks werden geboten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Interessierten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Seniorengesundheitstag wird in Kooperation mit engagierten Seniorinnen und Senioren, dem Kolping-Begegnungszentrum, dem RGS-Quartiersmanagement Lichtenhagen sowie dem Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock organisiert.

*Kristin Schünemann
Koordinatorin für
Gesundheitsförderung*

Programm

14 Uhr Eröffnung
Hanka Bobsin, Leiterin des Kolping Begegnungszentrums
Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung
schwungvoller Auftakt mit Tini Schwarz

Aktionsstände

Seniorenbeirat Rostock

Informationen rund um die Telefonkette

Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Lebensmitteleinkauf leicht gemacht, Mitmachaktionen und Wissenswertes zum Thema Lebensmittelkennzeichnung

Gesundheitsamt, Aufsuchender Seniorendienst

Beratung, Unterstützung und Begleitung von Seniorinnen und Senioren auf der Suche nach Hilfeangeboten, um möglichst lange selbstständig Zuhause zu wohnen

Gesundheitsamt, Zahnärztlicher Dienst

„Gesunde Zähne bis ins hohe Alter“, Tipps zur Mundpflege im Alter, Infos über Zahn- und Mundkrankungen, Pflege Zahnersatz und dessen Pflege

Pflegestützpunkt Rostock Nord

Beratungsstelle rund um das Thema Pflege

Apotheke Lichtenhagen

Beratung zu allgemeinen gesundheitlichen Fragen, Blutdruckmessungen Informationen rund um das E-Rezept

Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Landesverband M-V e.V.

Mit dem Demenzsimulator erleben, wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen, Informationsmaterial sowie ein offenes Ohr für Betroffene und An- und Zugehörige

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V.

Forschung rund um Demenz: Erkennung, Behandlung und Umgang

Selbsthilfegruppe

„Borreliose“ und das Projekt „SiS - Seniorpartner in School“

Infostand mit vielfältigen Informationen

Die Strandgärtner

lokaler Gemüseproduzent im Stadtteil

Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

aktive Teilhabe am Leben mit

dem ÖPNV, Info-Stand der RSAG mit vielfältigen Informationen

Senioren- und Pflegekoordination Rostock

Anne Ewald, Perspektivenwechsel im Alter

Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Beratung, Unterstützung und Begleitung für an Krebs erkrankte Menschen und ihre Familien

Mitmachaktionen

15 bis 15.15 Uhr (Saal) Singen für mentale Gesundheit mit Mandy Bruhn, Stressabbau und Lebenslust aktivieren, Gedächtnisaktivierung und Gemeinschaft erleben

Mitmachaktionen

15.20 bis 15.40 Uhr, Kreativraum

Klangschalen mit Tini Schwarz
15.45 bis 16 Uhr, Kreativraum
Atemübungen, mit Henry Forgbert

16.15 bis 16.45 Uhr, Kreativraum
Schnuppertraining der offenen Meditationsgruppe im Stadtteil

ab 14.30 Uhr Wikinger-Schach, im Außengelände
Männersport, im Sportraum mit Jan-Peter Weiß

Tischtennis mit der Selbsthilfegruppe Parkinson, Tischtennisraum

Gesund und Fit im Alter

Neues Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren ab 22. April in Reutershagen

Eine abwechslungsreiche Kursgestaltung, die Freude an der Bewegung in Gemeinschaft und eine gute Erreichbarkeit sind nur drei gute Gründe, um ein neues Bewegungsangebot in der Sport Arena Rostock zu etablieren. Die Idee, welche innerhalb des Strategieworkshops mit der Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, dem PSV Rostock e.V., dem Seniorenbeirat Rostock und dem Landesturnverband Mecklenburg-Vorpommern entstand, wird nun umgesetzt. „Gemeinsam möchten wir ältere Menschen in Bewegung bringen und dabei auf ihre Bedürfnisse eingehen“ berichten Hannah Kirschnick, Projektkoordinatorin AuFleben in Mecklenburg-Vorpommern, und Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung beim Gesundheitsamt Rostock.

Zu einer ersten Infoveranstaltung sind alle Damen und Herren 60+ am 15. April von 15.30 bis 17.30 Uhr in die Sport Arena Rostock eingeladen. Interessierte können sich hier vorab



„AuF leben Patenschaft“ mit Wilfried Zießler, (Seniorenbeirat Rostock), Hannah Kirschnick (LTV M-V e.V.), Marco Zülske (Geschäftsführer PSV Rostock e.V.), Vera Petzold (Seniorenbeirat Rostock), Kristin Schünemann (Koordinatorin für Gesundheitsförderung der Stadt Rostock) und Clemens Busse (Vereinskoordinator PSV Rostock e.V.) (v.li.)

Foto: Landesturnverband Mecklenburg-Vorpommern

über das Bewegungsangebot informieren und sich bei Kaffee und einem kleinen Imbiss kennenlernen und austauschen. Die Übungsleiterin lädt außerdem zu einer Mitmach-

aktion“ ein und zeigt, was im neuen Bewegungsangebot zu erwarten ist.

Das Bewegungsangebot „aktiv und fit 60+“ beginnt am 22. April und findet jeden Mittwoch von

15.30 bis 16.30 Uhr statt. Im Clubraum 2 des PSV Rostock e.V. werden Übungen zur Verbesserung des Gleichgewichtssinns, der Beweglichkeit sowie der Kraft- und Ausdauerfähigkeit mit moderater Intensität angeleitet. Dabei kommen unterschiedliche Geräte und Trainingsmaterialien zum Einsatz. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung unter: Office@PSV-Rostock.de gebeten.

Die Kooperation zwischen der Hansestadt Rostock, dem PSV Rostock e.V. und dem Seniorenbeirat Rostock ist die erste sogenannte „AuF leben Patenschaft“, die innerhalb des Projekts „Im Alter Aktiv und Fit leben (AuF leben) in M-V – Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune“ gegründet wurde. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkasse innerhalb des GKV-Bündnisses für Gesundheit in Mecklenburg-Vorpommern.

Kristin Schünemann
Koordinatorin für
Gesundheitsförderung

Gesund und lecker Dank Bio-Quote und Regionalität

Die Mittagsmatrosen GmbH versorgt Schulkantinen mit ausgewogener Verpflegung

Seit ihrem Start am 8. September 2025 versorgt Die Mittagsmatrosen GmbH Rostocker Schülerinnen und Schüler an 33 Standorten mit rund 4300 Mahlzeiten pro Tag. Die 100-prozentige Tochter der Stadt setzt auf eine eigene hochmoderne Logistik, professionelle Küchentechnik und ein Team von rund 70 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Eine ausgewogene Ernährung mit hoher Bio-Quote, vegetarischen und Vollkost-Optionen sowie Regionalität steht regelmäßig auf dem Speiseplan. Mit einer neuen eigenen Zentralküche, die derzeit in Brinckmansdorf gebaut wird, soll sich das gesunde und schmackhafte Angebot ab Ende August 2026 noch erweitern. „Dies markiert den nächsten großen Schritt zu noch mehr Frische, besserer Logistik und einem noch trans-

parenteren Service für unsere Schulen“, erläutert Andreas Schwarz, Geschäftsführer der Die Mittagsmatrosen GmbH. „Unsere Mission ist es, jeden Schultag frisch, lecker und verlässlich zu gestalten, mit einfacher Anmeldung, klaren Nährwertinformationen und einem Team, das jeden Tag mit Herz dabei ist“, so Ruth Ramberger, Geschäftsführerin der Die Mittagsmatrosen GmbH. Die Richtlinien Deutschen Gesellschaft für Ernährung geben dabei den Kurs für eine ausgewogene Verpflegung der Heranwachsenden vor.

Die Leiterin der Schule am Alten Markt Beate Westphal zeigte sich vom Angebot begeistert: „Ich habe bereits mehrmals Essen vorgekostet. Es war immer angenehm warm und sehr schmackhaft.“ Auch Eltern weiterer Rostocker Schulen waren über das Angebot erfreut, wie

beispielsweise Tino Hermann in einer E-Mail: „Sowohl mein Sohn als auch meine Tochter essen gern bei den Mittagsmatrosen. Weiter so!“

Die Ausgabe der Essen erfolgt fix, die Frauen immer freundlich und gut drauf. Gern das Lob an die Borwinschule weitergeben.“



Die Geschäftsführer Ruth Ramberger und Andreas Schwarz und Mitarbeiterin Inaam Almaghrabi. Sie gibt den Kindern im ISG das Essen aus.
Foto: Joachim Klock

Volkstheatersommer mit musikalischen Highlights

Auch in diesem Sommer verwandelt das Volkstheater Rostock die eindrucksvolle Kulisse der Halle 207 auf der ehemaligen Neptunwerft in einen außergewöhnlichen Ort für Theater, Musik und Kultur. Der Volkstheatersommer geht 2026 in seine zehnte Saison, für eines der musikalischen Highlights hat der Vorverkauf begonnen.

Das neue Sommermusical „The Time is now“ (Premiere: 29. August) entführt das Publikum in die frühen 2000er-Jahre und verbindet eine bewegende Geschichte über Aufbruch und Selbstfindung mit den größten Pop-Hits dieser Zeit.

Das neue Jahrtausend hat gerade begonnen. Zwischen Euro-Einführung, Online-Blogs und Coffee-to-go versucht eine Generation sich selbst zu erfinden und ist im Rausch der Möglichkeiten doch hoffnungsvoll verloren.

Mittendrin: Johanna, die aus der Kleinstadt nach Berlin aufbricht, mit Träumen, Neu-

gier und einem Koffer voller Erwartungen. Doch statt romantischem Wiedersehen mit ihrem Freund erwartet sie dort eine bittere Überraschung und der Sprung ins echte Leben. Doch was ist wirklich echt?

In einer chaotischen WG trifft sie auf Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen, Sehnsüchten und Widersprüchen, bis ein verlockendes Angebot die Realität der WG auf den Kopf stellt. „The Time is now“ ist ein musikalischer Trip durch die frühen 2000er mit den größten Hits dieser Ära.

Ein Stück über Individualität, Freundschaft und den Mut, den Moment zu leben. Denn: Die Zeit ist jetzt. Neben der Premiere von „The Time is now“ erwartet das Publikum im Sommer 2026 ein vielseitiges Programm: die Wiederaufnahme des Musicals „Millennium“ (ab 5. Juni), die Premiere von „The Addams Family“ (2. Juli) sowie mehrere Konzertabende der Norddeutschen Phil-



Millennium-Ensemble

Foto: Thomas Mandt

harmonie Rostock – darunter das Crossover-Format „Groove Symphony“ (9. September), bei dem Clubsound auf klassische Orchesterklänge trifft. Tickets für die Veranstaltungen des Volkstheatersom-

mers sind unter anderem in der Theaterkasse, Doberaner Str. 134/135, und auf der Website www.volkstheater-rostock.de erhältlich.

Maren Lütke

Ein bundesweites Erfolgsmodell des Schülersports

Hallensportfest feierte 40-jähriges Jubiläum

Zum 40. Jubiläum des Rostocker Hallensportfestes – einem bundesweit einmaligen Format für Schülerinnen und Schüler – waren am 21. März viele Sportbegeisterte in der Stadthalle Rostock zusammengekommen, darunter auch Jutta Reinders, 1. Stellvertretende Präsidentin der Bürger-schaft.

Als vor über 40 Jahren engagierte Sportlehrerinnen und

Sportlehrer das Konzept entwickelten, konnte keiner errahnen, welche Erfolgsstory sich daraus entwickeln würde.

2000 Kinder und Jugendliche dabei

Rund 86.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bisher mit viel Spaß, Hingabe und Ehrgeiz in verschiedenen Disziplinen um die bestmögliche Platzierung gekämpft.

2015 konnte mit 2500 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung nach 1989 erreicht werden.

In diesem Jahr hatten sich wieder rund 2000 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 8. Klassen bei Runden- und Hinder-nisstaffeln, im Tauziehen sowie in athletischen Disziplinen wie Seilspringen, Dreierhopp und Medizinballstoß gemessen. Fast alle allgemeinbildenden und Förderschulen der Hanse- und Universitätsstadt sowie Schulen aus dem Rostocker Umland, wie zum Beispiel aus Rövershagen und Sanitz, nahmen am schulsportlichen Höhepunkt des Jahres teil. Die Veranstaltung stand wieder unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger.

Ohne die aufwändige Vorbereitung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer vor Ort und die Unterstützung vieler Eltern wäre dieses Fest nicht möglich. Auch die großartige Unterstützung der langjährigen Wettkampfrichter und Helfer

vom Christophorus-Gymnasium, des Innerstädtischen Gymnasiums, der Regionalen Schule Krusenstern und der Hundertwasser-Gesamtschule sowie des 1. LAV Rostock ist hervorzuheben.

In Showteilen zeigten die Kinder der Tanzgruppe der Grundschule „John Brinckman“ und die Cheerleader des Schulcampus Evershagen ihr Können.

Im Foyer der Stadthalle präsentierten sich zahlreiche Rostocker Vereine. Das Hallensportfest ermöglichte damit auch künftige Kooperationen im ganztägigen Lernen zwischen Schulen aller Schularten und Sportvereinen.

All das wäre ohne die Partner des Schulsports nicht möglich. Dies sind die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die Stadthalle Rostock, die Ostseesparkasse Rostock, die WIRO, das Deutsche Jugendherbergswerk e.V. und die BARMER GEK.



Spaß für alle beim Rostocker Hallensportfest. Foto Joachim Klook

Erfolgreiche Sportpremiere in der HanseMesse Rostock – Doppelspieltag im Volleyball begeistert Zuschauende

HanseMesse Rostock besteht ersten Praxistest als Spielstätte für den Spitzen- und Profisport

Mit einem stimmungsvollen Doppelspieltag und einem erfolgreichen Hallentest hat sich die HanseMesse Rostock kürzlich erstmals als Spielstätte für hochklassigen Hallensport präsentiert. Insgesamt 1.750 Zuschauende erlebten zwei Volleyballpartien und sorgten für eine beeindruckende Atmosphäre in der Rostocker Messehalle.

Den Auftakt gab das Spiel der SV Warnemünde Damen I in der 3. Liga Nord (Saison 2025/26). In der besonderen Kulisse der HanseMesse zeigte das Team eine engagierte Leistung und eröffnete damit den ersten sportlichen Testlauf des Tages, den sie mit 3:1 gewannen. Am Abend folgte das mit Spannung erwartete Duell der Bundesligamannschaft des SV Warnemünde 1949 e.V. gegen den ASV Dachau. Vor einer lautstarken, ausverkauften Kulisse setzte sich der SV Warnemünde mit 3:1 durch und sorgte damit für den

zweiten gelungenen sportlichen Höhepunkt der Premiere. Das Event war Teil eines Pilotprojekts der inRostock GmbH, die die HanseMesse Rostock im ersten Halbjahr 2026 gezielt als Austragungsort für Spitzen- und Profisport testet. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob die flexible Veranstaltungsfläche mit bis zu 1.500 Plätzen den sportlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen hochklassiger Sportwettbewerbe gerecht wird und zugleich neue wirtschaftliche Perspektiven für leistungsorientierte Vereine eröffnet.

„Der heutige Doppelspieltag hat eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in der HanseMesse als Sportstandort steckt“, sagt Oliver Fudickar, Geschäftsführer der inRostock GmbH. „Die Atmosphäre, die reibungslose Organisation und die enge Zusammenarbeit mit dem SV Warnemünde 1949 e.V. stimmen uns sehr positiv. Wir



Im Team gewinnen

Foto: inRostock GmbH

haben wertvolle Erkenntnisse für die weitere Entwicklung solcher Formate gewonnen.“

Im Herbst letzten Jahres hatte die inRostock GmbH aktiv das Gespräch mit regionalen Spitzenvereinen gesucht, um neue Wege für publikumsstarke Spiele zu erproben. Der partnerschaftliche Ansatz war dabei von Beginn an zentraler Bestandteil des Projekts. „Sol-

che Tests funktionieren nur im engen Schulterschluss mit den Vereinen. Umso mehr danken wir dem SV Warnemünde 1949 e.V. für das Vertrauen und die Offenheit, diesen besonderen Spieltag heute gemeinsam mit uns umzusetzen“, so Fudickar weiter. Mit dem Volleyball-Doppelspieltag ist der erste von zwei geplanten Praxistests erfolgreich umgesetzt.

Am 4. April folgt mit der Handballpartie HC Empor Rostock gegen den SC DHfK Leipzig der nächste Test für die HanseMesse als mögliche Plattform für hochklassige Hallensportformate. Die inRostock GmbH wird die gewonnenen Erkenntnisse nach beiden durchgeführten Tests mit den beteiligten Vereinen auswerten. Jetzt ist aber bereits klar, dass es das Ziel der inRostock GmbH bleibt, die HanseMesse als Ergänzung bestehender Spielstätten mit bis zu 1.500 Plätzen zu etablieren und zusätzliche Kapazitäten für Sportveranstaltungen mit besonderem Zuschauerinteresse zu ermöglichen.



Spielfeld-Impressionen in der HanseMesse

Foto: inRostock GmbH



Mitteilungsblatt der
Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417, Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare, **Erscheinung:** monatlich

Bezugsmöglichkeiten:

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Elektromobilität bleibt im Fokus

Rostock setzt weiter auf Elektromobilität. Das geht aus einer aktuellen Informationsvorlage des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität hervor. Die Stadt hat in den vergangenen Jahren wichtige Fortschritte bei der Förderung der Elektromobilität erzielt und setzt den eingeschlagenen Kurs konsequent fort. Dazu zählen insbesondere der Ausbau der Ladeinfrastruktur, die Umstellung öffentlicher

Verkehrsmittel auf alternative Antriebe sowie die stärkere Integration umweltfreundlicher Mobilitätsangebote in die Stadtentwicklung.

„In den kommenden Jahren stehen der Ausbau und die bessere Vernetzung geteilter, umweltfreundlicher Mobilitätsangebote und ein schneller weiterer Aufbau der Ladeinfrastruktur im Mittelpunkt“ betont Senatorin Dr. Ute Fischer Gäde. „Wir wollen dies gemeinsam mit

den Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus und dem Dienstleistungssektor voranbringen. Innerhalb der Stadtverwaltung sind die weitere Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks und die Förderung eines bewussteren Umgangs mit nachhaltiger Mobilität unsere Schwerpunkte.“ Grundlage ist ein Aktionsplan Elektromobilität, der auf einen Bürgerschaftsbeschluss aus dem Jahr 2011 zurückgeht

und 2016 konkretisiert wurde. Der Plan umfasst mehr als 20 Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern, die gemeinsam von Verwaltung, kommunalen Unternehmen und Eigenbetrieben umgesetzt werden.

Die Koordination erfolgt zentral innerhalb der Stadtverwaltung, es wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung berichtet. Der nun vorgelegte Umsetzungsbericht gibt einen umfassenden Überblick über den Stand aller Maßnahmen, macht auf Fortschritte aufmerksam und benennt die nächsten Schritte.



Die E-Fähre „Warnowstromer“ ist seit 2021 im Einsatz.

Foto: Joachim Klook



Linktipp:
Informationsvorlage Nr. 2026/
IV/1396
Umsetzungsbericht zum Aktionsplan zur Förderung der Elektromobilität
in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2025
www.rostock.de/ksd

Bauarbeiten in der Lübecker Straße

Verkehrseinschränkungen ab 30. März

Die Bauarbeiten an der L22 / Lübecker Straße auf der Höhe Werftdreieck starten ab 9 Uhr am 30. März und dauern voraussichtlich bis Anfang Mai. Die Stadtwerke Rostock AG baut dort Hausanschlüsse für die Fernwärme Versorgung. Die Leitungen verlegen die Stadtwerke in den Geh- und Radweg, für das sichere Arbeiten ist eine Sperrung von mehreren Spuren notwendig. Deshalb kommt es ab Montag zu Einschränkungen und einer geänderten Verkehrsführung. Die Fahrbahn auf der Lübecker Straße wird auf eine Spur stadteinwärts verengt. Stadtauswärts bleiben für den Verkehr weiterhin zwei Fahrspuren verfügbar. Für den stadteinwärts fahrenden Verkehr wird eine

weiträumige Umfahrung ab dem Kreuz Schutow über die Südstadt oder die Autobahn A20 empfohlen. Stadtauswärts bleibt der Verkehr grundsätzlich aufrechterhalten; das Abbiegen in die Massmannstraße ist jedoch nicht mehr möglich. Eine geeignete Ausweichroute führt über den Kanonsberg sowie den Saarplatz und die Ulmenstraße. Verschiebungen und Verzögerungen sind witterungsbedingt möglich. Bei der Baumaßnahme stehen die Stadtwerke im ständigen Austausch mit dem Tiefbauamt, um die Einschränkungen für den Verkehr zu minimieren. Mit den neuen Hausanschlüssen werden mehrere Gebäude ans Fernwärmenetz angeschlossen. Weitere

Hausanschlüsse in dem Bereich sind bereits mitgedacht und mit minimalem Aufwand – ohne größere Bauarbeiten – umsetzbar.

Bereits 2022 hat Rostock als eine der ersten Großstädte Deutschlands einen Wärmeplan verabschiedet, um die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen.

Der Ausbau des Fernwärmenetzes spielt dabei eine zentrale Rolle. Der kommunale Wärmeplan hat Gebiete identifiziert, in denen der Ausbau weiter vorangetrieben wird. Die Fernwärmeerzeugung wird dabei schrittweise auf regenerative Energiequellen umgestellt, um den CO₂-Ausstoß deutlich zu senken.

Verkehrsteilnehmer werden

durch die Beschilderungen über die Umleitungsstrecke informiert. Nach Möglichkeit können öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad sowie eine Umleitung als Alternative genutzt werden.

Ein Bautagebuch über den Fortschritt ist auf www.sw-rag.de/aktuelles/baustellen/luebecker-strasse zu finden. Über die Baumaßnahmen informierte die Hanse- und Universitätsstadt bereits im Februar in ihrem Baustellenkalender. Die Stadtwerke Rostock haben betroffene Anwohner angeschrieben und bereits seit letzter Woche gut sichtbar Schilder an der Straße aufgestellt.

Alexander Christen
Stadtwerke Rostock AG

Entwurf eines Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes 2026 für Warnemünde vorgelegt

Ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept 2026 für Warnemünde soll den Rahmen für die weitere Entwicklung des Seebades setzen.

Ein Entwurf aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität wurde jetzt den kommunalpolitischen Gremien vorgelegt.

Ziel ist es, Warnemünde sowohl als attraktiven Wohnort als auch als leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort nachhaltig weiterzuentwickeln.

„Wir brauchen eine klare Orientierung für die Entwicklung Warnemündes in den kommenden Jahren“, unterstreicht Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde. „Gemeinsam mit allen beteiligten Partnerinnen und Partnern wollen wir die dann beschlossenen Maßnahmen transparent umsetzen und bauen dabei auf eine konstruktive Mitwirkung der Warnemünderinnen und Warnemünder.“

Das Konzept umfasst kurz-, mittel- und langfristige Projekte, die schrittweise umgesetzt werden könnten. Fünf

Schwerpunkte wurden dabei herausgearbeitet:

Wohnen und Ferienwohnen

Der Schutz von Wohnraum steht im Fokus. Mit der Fortschreibung des Bebauungsplans soll das Gleichgewicht zwischen dauerhaftem Wohnen und Ferienwohnungen gesichert werden.

Entwicklung des Werftbeckens

Das Gebiet soll künftig stärker für maritime Wirtschaft, insbesondere im Bereich Energie, genutzt werden. Planungs- und Abstimmungsprozesse laufen derzeit, ein Beschluss wird 2026 angestrebt.

Mittelmole Warnemünde

Die Mittelmole soll zu einem modernen, maritimen Quartier entwickelt werden. Geplant ist eine bessere Verknüpfung von Hafen, Bahnhof und städtischem Leben. Erste Schritte werden in diesem Jahr vorbereitet.

Schulcampus und Wohnen im Laak-Quartier

Am Ortseingang Warnemündes sollen eine Schule sowie neue Wohnungen entstehen. Ein städtebaulicher Wettbewerb könnte schon in diesem Jahr gestartet werden, Bau-recht wird bis 2028 angestrebt.

Strandentwicklung

Für den Strandbereich wird ein Bebauungsplan erarbeitet, der touristische Nutzung, Naturschutz und Klimaschutz in Einklang bringt. Die erneute öffentliche Auslegung ist für Mitte 2026 vorgesehen.

Die Bürgerschaft hatte bereits im Jahr 2011 das Strukturkonzept für Warnemünde als Leitlinie für die zukünftige Entwicklung beschlossen. In den Jahren 2019 bis 2022 wurde dieses Konzept in einem intensiven Beteiligungsprozess gemeinsam mit der Bevölkerung, Politik, Verwaltung und Fachplanern umfassend fortgeschrieben. In mehreren öffentlichen Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen

konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Einschätzungen einbringen. Dabei ging es um den Städtebau und das Ortsbild ebenso wie um die Themen Verkehr und Mobilität, Wirtschaft und Gewerbe, Tourismus und Kreuzschiffahrt, Infrastruktur sowie Klima- und Umweltschutz. Einen besonderen Schwerpunkt bildete das Thema Wohnen. Die vielfältigen Anregungen wurden ausgewertet, diskutiert und in einem aktualisierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept zusammengefasst. Sie sind wichtige Grundlage für Warnemündes Zukunft.

Die Informationsvorlage soll am 22. April auf der Tagesordnung der Rostocker Bürgerschaft stehen.

Linktipp:

Informationsvorlage Nr. 2026/IV/1383

Fortschreibung Strukturkonzept Warnemünde – Projekte und Maßnahmen

<https://ksd.rostock.de/bi/vo020?VOLFDNR=1029869&refresh=false>



Blick auf Warnemünde/Hohe Düne.

Foto: Fotoagentur nordlicht

Earth Hour 2026

„Wir machen's aus!“ am 28. März auch in Rostock

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock folgt wieder dem Aufruf der Umweltstiftung WWF Deutschland und beteiligt sich an der „Earth Hour“. Damit soll ein sichtbares Zeichen für Klimaschutz und gesellschaftlichen Zusammenhalt gesetzt werden, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz mit. In diesem Jahr steht die Earth Hour in Deutschland unter dem Motto „Wir machen's aus“. Das bedeutet: das Licht ausschalten

und zugleich ein Zeichen setzen. Denn jede und jeder Einzelne kann sich dafür einsetzen, eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen, indem alle gemeinsam mehr Klima- und Umweltschutz einfordern.

In Rostock wird zur Earth Hour die Beleuchtung des Rathauses, des Steintors und des Ständehauses für das ganze Wochenende vom 27. bis 30. März ausgeschaltet. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind aufrufen,

an der Earth Hour teilzunehmen und das Licht auszuschalten. Weltweit engagieren sich Menschen, Städte und Unternehmen mit der „Stunde der Erde“ für den Schutz der Lebensgrundlagen. Sie schalten dafür am Samstag (28. März) um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht aus. Bekannte Bauwerke stehen dann wieder in symbolischer Dunkelheit, darunter auch Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor in Berlin.

Die Geschichte der Earth Hour hatte 2007 in Australien begonnen. Mittlerweile wird die „Stunde der Erde“ auf allen Kontinenten gefeiert. In den vergangenen Jahren haben sich tausende Städte in 192 Ländern beteiligt. Allein in Deutschland haben im Jahr 2025 insgesamt 520 Städte und Gemeinden teilgenommen.

Alle Infos zum Mitmachen gibt es unter <https://www.wwf.de/earth-hour>

Silversurfer, Digitalotse und mehr

Angebote zur Unterstützung der digitalen Teilhabe

7. April Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28

Sicher im Netz und digital im Alter - individuelle Sprechstunde/Stammtisch, Informationen unter Tel. 0381 1217355
14 bis 16 Uhr

Reutershagen

Stadtteil- und Begegnungszentrum Reutershagen, Kuphalstr. 77

Smartphone & mehr, Informationen unter Tel. 0381 89030412
14 bis 16 Uhr

17. April Schmarl

Senioren-Treff „Kiek in“, Roald-Amundsen-Straße 24

Rund ums Digitale, Informationen unter Tel. 0381 1209937
10 bis 12 Uhr

20. April Warnemünde

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Warnemünde, Gemeindesaal, Kirchenstraße 1
Digital-Stammtisch zu Fragen und Themen rund um iPhone/Smartphone, Informationen unter Tel. 0171 4988225
10 Uhr

21. April Südstadt/Biestow

Begegnungsstätte „Berghotel“, Südring 28 a/b
Rund ums Digitale, Informationen unter Tel. 0381 4001440
11 bis 12.30 Uhr

Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum

„Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28

Sicher im Netz und digital im Alter - Thema: Internet-Banking
14 bis 15 Uhr

23. April Dierkow

Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160

Einführungskurs Smartphone, Informationen unter Tel. 0381 6665271
14 bis 16 Uhr

montags Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28

Sprechzeit im Infopunkt, Informationen unter Tel. 0381 1217355
10 bis 13 Uhr

dienstags Stadtmitte

August-Bebel-Str. 32b, Caritas
Digitale Sprechstunde/ Einzelberatung
10 bis 12 Uhr

Südstadt/Biestow

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c
Smartphonekurs, Informationen unter Tel. 0381 44453411
13 bis 15 Uhr

Schmarl

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Haus 12“, Am Schmarler Bach 1

Smartphonekurs, Informationen unter Tel. 0381 1218118
10 bis 16 Uhr

mittwochs Schmarl

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Haus 12“, Am Schmarler Bach 1

Smartphonekurs, Informationen unter Tel. 0381 1218118
10 bis 16 Uhr

Evershagen

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Maxim“, Maxim-Gorki-Str. 52

Digitale Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren, Informationen unter Tel. 0151 14232712
10 bis 12 Uhr

Lichtenhagen

Stadtteilbüro Lichtenhagen, Lichtenhäger Brink 10 (barrierefrei)

Handysprechstunde. Unterstützung rund ums Smartphone für ältere Menschen in Lichtenhagen, Schülerinnen und Schüler der Nordlichtschule unterstützen, Informationen unter Tel. 0381 4560797
14 bis 15 Uhr (nicht in den Ferien)

donnerstags Südstadt/Biestow

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c
Sprechstunde für Technik und Digitales
10 bis 12 Uhr

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c
Smartphone Grundkurs, Informationen unter Tel. 0151 2406862
13 Uhr

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c

Smartphone Aufbaukurs, Informationen unter Tel. 01511 2406862
15 Uhr

Lütten Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum Lütten Klein, Danziger Str. 45 d

„Endlich im Netz“- Unterstützung beim Zurechtfinden in der digitalen Welt, Informationen unter Tel. 0381 12781650
10 bis 12 Uhr

freitags Schmarl

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Haus 1“, Am Schmarler Bach 1

Fotobuchgestaltung - online, Informationen unter Tel. 0381 1218118
nach Vereinbarung

Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28

Sprechzeit im Infopunkt, Informationen unter Tel. 0381 1217355
10 bis 13 Uhr

individuell/ nach Vereinbarung Lütten Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum Lütten Klein, Danziger Str. 45 d

Sprechstunde der Digital-Lotinnen und -Lotsen - Tablet, Smartphone, PC, Anmeldung unter Tel. 0381 12781650
oder

Smartphone 1 x 1, Anmeldung unter Tel. 0381 12781650

Achtung: Wir müssen durch!

Falsch parkende Fahrzeuge behindern Rettungskräfte, ÖPNV und die Müllabfuhr

Tag für Tag sorgen die Entsorgungsteams der Stadtentsorgung Rostock GmbH und der SR Service GmbH dafür, dass Abfallbehälter zuverlässig geleert sowie Sperrmüll und Elektroschrott termingerecht abgeholt werden. Damit diese Aufgaben reibungslos erfüllt werden können, sind Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen auf ausreichend Platz und freie Zufahrten angewiesen.

Im Rostocker Stadtgebiet kommt es jedoch immer wieder vor, dass Fahrzeuge falsch oder ordnungswidrig abgestellt werden. Zuegeparkte Abfallbehälterstellplätze, blockierte Engstellen oder zugestellte Wendeanlagen erschweren die Arbeit der Entsorgungsteams erheblich. Für die Fahrzeuge der SR ist ein Durchkommen dann nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. In solchen Fällen kann die Müllentsorgung nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Was auf den ersten Blick wie ein „Alltagsärgernis“ erscheinen mag, kann jedoch deutlich größere Auswirkungen haben.

„Falsch parkende Fahrzeuge behindern nicht nur die Müllabfuhr, sondern im Ernstfall auch Rettungs- und Einsatzkräfte“, unterstreicht Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung. Weiter betont er: „Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst sind auf freie Zufahrten angewiesen, denn hier zählt jede Minute. Blockierte Straßen, Kurven oder Feuerwehruzufahrten können im schlimmsten Fall dazu führen, dass Hilfe verzögert eintrifft und Personen zu Schaden kommen. Deshalb unsere klare Botschaft: Achtung, wir müssen durch!“

Auch der öffentliche Personennahverkehr ist regelmäßig von falsch parkenden Fahrzeugen betroffen. Die Busse der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) sind 2,55 Meter breit und bis zu 20 Meter lang. Gerade in engen Straßen und im Kurvenbereich benötigen sie daher ausreichend Platz, um sicher und pünktlich unterwegs zu sein. Werden Busse an der Weiterfahrt gehindert, hat das unmittelbare Auswirkungen auf viele Verkehrsteilnehmende: Nachfolgende Busse müssen umgeleitet werden, Haltestellen können nicht an-

gefahren werden, Verspätungen entstehen und Fahrgäste verpassen Anschlüsse. Auch der übrige Verkehr gerät ins Stocken. Die RSAG bittet daher alle Verkehrsteilnehmenden, die Markierungen ausgewiesener Parkflächen einzuhalten, Kurvenbereiche ausreichend freizuhalten, Außenspiegel bei Bedarf einzuklappen und ausgeschilderte Halteverbote zu beachten. Umsichtiges Parken trägt entscheidend dazu bei, dass Busse zuverlässig verkehren können.

Die SR Unternehmensgruppe appelliert gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an die Bürgerinnen und Bürger. Geschäftsführer Henning Möbius betont: „Damit die Abfallentsorgung zuverlässig erfolgen kann und Einsatzkräfte jederzeit handlungsfähig bleiben, bitten wir eindringlich um Ihre Unterstützung. Gegenseitige Rücksichtnahme und das Einhalten weniger Regeln tragen dazu bei, den Alltag für alle Beteiligten unkomplizierter, stressfreier und vor allem sicherer zu gestalten.“ Aus diesem Grund verstärkt die SR die Kommunikation zum Thema „Verparkung“ erneut und leistet gezielt Aufklärungsarbeit. Die Sensibilisierung erfolgt unter anderem über einen Informationsflyer, über Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen sowie eine City-Light-Plakatkampagne im Stadtgebiet. Im Mittelpunkt stehen Hinweise für ein reibungsloses Durchkommen. Dazu gehört Park- und Halteverbote einzuhalten, Abfallbehälterstellplätze sowie deren Zuwegungen nicht zuzuparken sowie Zufahrten, Engstellen und Wendeanlagen freizuhalten. Ebenso wichtig ist es, Rettungswege und Feuerwehruzufahrten nicht durch falsch parkende Pkw zu behindern. Darüber hinaus ist es besonders für größere Fahrzeuge wie Entsorgungsfahrzeuge oder Busse im öffentlichen Personennahverkehr wichtig, dass parkende Fahrzeuge auf Straßen ausreichend Raum zum Durchfahren lassen. Auch wenn Fahrzeuge am Straßenrand parken, muss die Fahrbahn eine Mindestbreite von 3,55 Metern aufweisen, damit größere Fahrzeuge passieren können. Auch

an engen und unübersichtlichen Straßenabschnitten gilt laut Straßenverkehrsordnung ein Halteverbot – selbst dann, wenn dort keine zusätzliche Beschilderung vorhanden ist. Engstellen entstehen jedoch nicht nur durch parkende Fahrzeuge. Auch hineinragende Äste und Zweige oder Schnee auf der Fahrbahn können die Durchfahrt erschweren. Deshalb werden Anliegerinnen und Anlieger gebeten, an einen ordnungsgemäßen Baum- und Heckenschnitt sowie an den Winterdienst zu denken.

Mit der Kampagne sollen alle Rostockerinnen und Rostocker dafür sensibilisiert werden, gemeinsam für freie Wege und sichere Zufahrten zu sorgen. So wird nicht nur eine zuverlässige Abfallentsorgung und eine funktionierende Straßenreinigung ermöglicht, sondern zugleich die notwendigen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Rettungs- sowie Einsatzkräfte im Ernstfall schnell und sicher helfen und Busse Ihre Fahrpläne einhalten können. Freie Straßen und Zufahrten erhöhen die Sicherheit für alle Beteiligten und

leisten einen wichtigen Beitrag, für einen reibungslosen Alltag sowie ein #sauberesRostock. Auch hineinragende Äste und Zweige oder Schnee auf der Fahrbahn können die Durchfahrt erschweren. Deshalb werden Anliegerinnen und Anlieger gebeten, an einen ordnungsgemäßen Baum- und Heckenschnitt sowie an den Winterdienst zu denken. Mit der Kampagne sollen alle Rostockerinnen und Rostocker dafür sensibilisiert werden, gemeinsam für freie Wege und sichere Zufahrten zu sorgen. So wird nicht nur eine zuverlässige Abfallentsorgung und eine funktionierende Straßenreinigung ermöglicht, sondern zugleich die notwendigen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Rettungs- sowie Einsatzkräfte im Ernstfall schnell und sicher helfen und Busse Ihre Fahrpläne einhalten können. Freie Straßen und Zufahrten erhöhen die Sicherheit für alle Beteiligten und leisten einen wichtigen Beitrag, für einen reibungslosen Alltag sowie ein #sauberesRostock.

Lena Marie Ulke



ACHTUNG: WIR MÜSSEN DURCH!

Falschparkende behindern
Rettungskräfte, ÖPNV und die Arbeit der Müllabfuhr

#sauberes ROSTOCK

- ✓ Feuerwehruzufahrten & Wendeanlagen nicht zuparken
- ✓ Behälterstellplätze und deren Zuwege freihalten
- ✓ Park- & Halteverbote einhalten

SR STADTENTSORGUNG ROSTOCK

www.stadtentsorgung-rostock.de/verparkung

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Volkshochschule im April

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Projektmanagement – Basiswissen – Kurs-Nr. 26F1030013 – Kurs

ab 14. April, dienstags, 16.15 bis 20.15 Uhr, 3 x 5 Kursstunden, Entgelt: 90 Euro

Besichtigung der Pfarrscheune in Lichtenhagen Dorf – vom Wandel einer Gemeinde – Kurs-Nr. 26F104ET02

am 15. April, Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, 1 x 1 Zeitstunden, Entgelt: frei

Versichert, verunsichert, verloren? – Versicherungsmythen verständlich erklärt* – Kurs-Nr. 26F1030003 – Vortrag

am 16. April, Donnerstag, 17.30 bis 19 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro (keine Ermäßigung)

Klima und Beteiligung – Wie können wir vor Ort wirksam werden? – Kurs-Nr. 26F1040004 – Online-Vortrag

am 22. April, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Windkraft hautnah: Führung durch die Produktion bei der NORDEX AG – Kurs-Nr. 26F104ET16

am 24. April, 15 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Besuchereingang der Nordex Energy SE & Co. KG - DMR (Dieselmotorenwerk Rostock), Erich-Schlesinger-Str. 50, 18059 Rostock, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Gewaltfreie Kommunikation – Zielführendes Konfliktmanagement durch Gewaltfreie Kommunikation – Kurs-Nr. 26F1060007 – Workshop

am 24. April, Freitag, 16.30 bis 19.45 Uhr und Samstag, 10 bis 15 Uhr, zwei Veranstaltungen, Entgelt: 60 Euro

Energietour „Altes Gaswerk“ – Photovoltaikanlage der Stadtwerke Rostock AG: „Von der Gasgewinnung zum Sonnenstrom – Die Verwandlung des ältesten Energiestandortes in Rostock“ – Kurs-Nr. 26F104ET11

– Führung am 25. April, Samstag, 14.30 bis 16 Uhr, Treffpunkt: Bleicherstr. 22, 18055 Rostock, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Energietour: Der Wärmespeicher und die Power-to-Heat-Anlage der Stadtwerke Rostock AG – Kurs-Nr. 26F104ET13 – Besichtigung

am 25. April, Samstag, 14.30 bis 15.30 Uhr, Kurs-Nr. 26F104ET14 – Besichtigung

am 25. April, Samstag, 16 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Stadtwerke Rostock AG, Schmarler Damm 5, an der Eingangs-Schranke, jeweils 1 x 1 Zeitstunde, Entgelt: frei

Strom erzeugen mit Photovoltaik – Vortrag und Beratung – Kurs-Nr. 26F104ET08

am 28. April, Dienstag, 10.30 bis 12.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Vorbereitet für den Ernstfall – Was tun, wenn es nicht mehr geht? – Thema Pflege – Kurs-Nr. 26F1030009 – Vortrag

am 29. April, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro (keine Ermäßigung)

Kultur – Gestalten

Schauspiel vor der Kamera – Kurs -Nr. 26F2040007 – Kurs

ab 10. April, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Kreatives Drama für mehr Selbstbewusstsein – Kurs-Nr. 26F2040008 – Kurs

ab 10. April, freitags, 18 bis 20.15 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Manga zeichnen – Charaktere & Storytelling (junge vhs) – Kurs-Nr. 26F227MZ03 – Kurs

ab 10. April, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Nähen – Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene

Kurs-Nr. 26F229NM08 – Kurs ab 10. April, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr,

Kurs-Nr. 26F229NM11 – Kurs ab 13. April, montags, 19 bis 21.15 Uhr,

Kurs-Nr. 26F229NM05 – Kurs ab 14. April, dienstags, 18 bis 20.15 Uhr,

Kurs-Nr. 26F229NM26 – Kurs ab 29. April, 5 x mittwochs und 1 x freitags, 17.30 bis 19.45 Uhr,

je Kurs 6 x 3 Kursstunden,

Entgelt: 113,40 Euro

Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene – Kurs -Nr. 26F229NM25 – Kurs

ab 23. April, 5 x donnerstags und 2 x freitags, 17 bis 19.15 Uhr, 7 x 3 Kursstunden, Entgelt: 126 Euro

Aquarelle Ostseewellen – Kurs-Nr. 26F227MZ21 – Kurs

am 24. April, Freitag, 18 bis 19.30 Uhr, und 25. April, Samstag, 10 bis 17 Uhr, 2 Veranstaltungen, Entgelt: 50,60 Euro

Fotografie mit Tageslicht – Einstellungen, Perspektiven und Licht – Kurs-Nr. 26F22BF001 – Kurs

ab 27. April, montags, 18.45 bis 20.15 Uhr, 4 x 2 Kursstunden, Entgelt: 56 Euro

Gesundheit

Fit durch Bauchtanz – Kurs-Nr. 26F302TA06 – Kurs

ab 8. April, mittwochs, 16.30 bis 18 Uhr, 5 x 2 Kursstunden, Entgelt: 55 Euro

Kopfschmerzen und Migräne? – Wirksame Prävention und akute Schmerzlinderung – Kurs-Nr. 26F301RM04 – Workshop

am 25. April, Samstag, 9 bis 13.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: 30 Euro (keine Ermäßigung)

Beckenboden – Kurs-Nr. 26F301RM08 – Workshop

am 25. April, Samstag, 9 bis 12 Uhr, 1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 24 Euro (keine Ermäßigung)

Selbsterfahrung & Empowerment durch tanztherapeutische Methoden* – Kurs-Nr. 26F302TA09 – Workshop

am 25. April, Samstag, 11 bis 13.15 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 19,50 Euro (keine Ermäßigung)

Stressreduktion im Alltag und Beruf – Kurs-Nr. 26F336GV03 – Workshop

am 25. April, Samstag, 10 bis 12.15 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 18 Euro (keine Ermäßigung)

Entscheidungen treffen leicht gemacht – Kurs-Nr. 26F336GV09 – Workshop

am 25. April, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 12 Euro (keine Ermäßigung)

Lauf Dich Leicht – Der Weg zur Gewichtsharmonisierung – Kurs-Nr. 26F302PH03 – Workshop

am 27. April, Montag, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 12 Euro (keine Ermäßigung)

Kleine Wunder – Cupcakes rund ums Jahr – Kurs-Nr. 26F305EK11 – Workshop

am 29. April, Samstag, 17.30 bis 19.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 27 Euro (keine Ermäßigung)

Sprachen

Deutsch als Fremdsprache – Modulkurs 2 – Niveaustufe B2 (Vorkenntnisse erforderlich) Kurs-Nr. 26F404622M – Kurs

ab 16. April, 7 x montags, 8 x mittwochs, 8 x donnerstags, 2 x freitags 18 bis 20.30 Uhr, 25 x 3 Kursstunden, Entgelt: 337,50 Euro

Englisch – 1. Semester – Niveaustufe A1.2 (Vorkenntnisse erforderlich) Kurs-Nr. 26F4061203 – Kurs

ab 23. April, donnerstags, 17 bis 19.30 Uhr, 8 x 3 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Arbeit und Beruf

Apple – Einführung – iPhone + iPad im Alltag souverän nutzen – Kenntnisse, Fähigkeiten erweitern – Kurs-Nr. 26F5010006 – Kurs

am 14. April, Dienstag, und am 15. April, Mittwoch, jeweils 9 bis 12.45 Uhr, Entgelt: 45 Euro

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Ab sofort werden Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im 2. Bildungsweg entgegengenommen.

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock, statt.
Anmeldung und weitere Informationen:
Tel. 0381 381-4300, www.vhs-hro.de

Zentralbibliothek öffnet Foyer für Rückgaben außerhalb der Öffnungszeiten

Die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Rostock in der Kröpelinstraße 82 hat jetzt ihr Serviceangebot erweitert. Ausgeliehene Medien können künftig auch bereits vor den regulären Öffnungszeiten zurückgegeben werden. Wer morgens noch schnell vor der Schule oder vor Arbeitsbeginn Medien zurückgeben möchte, hat dazu nun von Montag bis Freitag Gelegenheit. Ab 8 Uhr ist der Rückgabeautomat im Foyer der Zentralbibliothek zugänglich und kann für die Rückgabe der meisten Medien genutzt werden. Ausgenommen



Blick auf die Stadtbibliothek in der Kröpelinstraße

Foto: Joachim Klooock

sind Medien mit dem Aufkleber „Keine Selbstverbuchung“. Diese müssen weiterhin persönlich an der Ausleihtheke abgegeben werden.

Mit diesem erweiterten Angebot verbessert die Stadtbibliothek Rostock ihren Service und bietet ihren Leserinnen und Lesern mehr Flexibilität bei der Rückgabe ausgeliehener Medien.

Link-Tipp:
www.stadtbibliothek-rostock.de
 Kurzvideo auf YouTube:
<https://youtube.com/shorts/xZRRR6VP4tY>

„Tag der offenen Tür“ am Abendgymnasium Rostock am 17. April

Das Abendgymnasium lädt am 17. April zwischen 15.30 und 19 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Wer Interesse hat, über den zweiten Bildungsweg das Abitur nachzuholen, kann sich vor Ort über die Ausbildung informieren. Lehrkräfte und Studierende beantworten Fragen, gestalten Rundgänge durch das Gebäude und ermöglichen Einblicke in den laufenden Unterricht. Wer selbst gerne aktiv werden möchte, kann sich bei Mitmachangeboten ausprobieren, zum Beispiel dem Mikroskopieren von Blattzellen, dem Einfärben von Flammen und an Rätseln zur Stadtgeschichte und der deutschen Literatur teilnehmen. Außerdem sind die Hans-Böckler-Stiftung und der Verein Arbeiterkind e.V. mit Informationsständen präsent. Voraussetzungen für die Aufnahme am Abendgymnasium

sind die Vollendung des 18. Lebensjahres, die mittlere Reife, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige geregelte Berufstätigkeit. Arbeitslosigkeit, Wehr- und Zivildienst werden angerechnet. Weitere Auskünfte gibt es außerdem zu den Sprechzeiten dienstags von 9 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr oder im Internet unter www.abendgymnasiumrostock.de.

Für das Schuljahr 2026/27, das am 24. August 2026 beginnt, werden die Anmeldungen jetzt online oder unter folgender Anschrift entgegengenommen:
Abendgymnasium der Hansestadt Rostock
 Goetheplatz 5
 18055 Rostock
 Tel. 0381 381-41020
sekretariat.abendgymnasium@rostock.de

Tag der offenen Tür im Abendgymnasium

Freitag, 17.04.2026 15.30 – 19 Uhr

Ihr Weg zum Abitur:

- kostenfrei
- berufsbegleitend

Sie erwartet u.a.:

- Schulrundgang mit Unterrichtsbesuchen
- Anmeldungen zum kommenden Schuljahr
- Gespräche mit Lernenden
- Kuchenbasar



Abendgymnasium Rostock
 Goetheplatz 5
 18055 Rostock
 Telefon: 0381 381 410 20
 E-Mail:

sekretariat.abendgymnasium@rostock.de



Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 16. Februar bis 15. März 2026 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

Satzung über den Bebauungsplan Nr. 12.MU.205 „Kesselborn“ (11.03.2026)

Festlegung über die reduzierte nutzbare Liegeplatzlänge am Liegeplatz P08 im Werftbecken Warnemünde im Geltungsbereich der Hafennutzungsordnung der Hanse und Universitätsstadt Rostock (05.03.2026)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (19.02.2026)

Sitzungskalender April 2026

(Stand: 15. März 2026)

Donnerstag, 2. April 2026

18 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/ Stadtweide
Beratungsraum im Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen,
Am Westfriedhof 2

18 Uhr

Ortsbeirat Südstadt
Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Heizhaus“ Südstadt, Tychsenstraße 22

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein
Mehrgenerationenhaus,
Danziger Straße 45 d

Dienstag, 7. April 2026

17 Uhr

Bau- und Liegenschaftsausschuss
Beratungsraum E 31, Haus des Bauens
und der Umwelt, Holbeinplatz 14

18 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf
Sitzungsort noch offen

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie, Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl
Haus 12, Am Schmarler Bach 1

Mittwoch, 8. April 2026

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,
Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,
Wiethagen, Torfbrücke
Heidehaus Markgrafenheide,
Warnemünder Straße 3

17 Uhr

Sozialausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Wirtschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Klinikausschuss
Sitzungsort noch offen

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte
Beratungsraum 1 a/b, Rathaus-Anbau,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 9. April 2026

17 Uhr

Finanz- und Beteiligungsausschuss
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109

18 Uhr

Migrantenrat
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

Dienstag, 14. April 2026

17 Uhr

Hauptausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde,
Seebad Diedrichshagen
Cafeteria, Bildungs- und Konferenzzentrum,
Friedrich-Barnewitz-Straße 5

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen
Mehrgenerationenhaus Evershagen,
Maxim-Gorki-Straße 52

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost,
Dierkow-West
Galerie, Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen
Sitzungsort noch offen

Mittwoch, 15. April 2026

17 Uhr

Bürgerservice-Ausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss
Beratungsraum 210, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Bildungs- und Sportausschuss
Beratungsraum 1 a/1b, Rathaus-Anbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

KOE-Ausschuss
Beratungsraum 3.11, KOE, Ulmenstraße 44

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Aula der Volkshochschule,
Am Kabutzenhof 20 A

Donnerstag, 16. April 2025

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und
Umweltausschuss
Beratungsraum 1 a/b, Rathaus-Anbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Tourismusausschuss
Beratungsraum Hanse Sail, Warnowufer 65

Dienstag, 21. April 2026

16 Uhr

Jugendhilfeausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Groß Klein
Beratungsraum, SBZ Bürgerhus,
Gerüstbauerring 27

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel
Beratungsraum E 31, Haus des Bauens
und der Umwelt, Holbeinplatz 14

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow
Beratungsraum Stadttamt,
Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 22. April 2026

16 Uhr

Bürgerschaft
Livestream unter
<https://www.youtube.com/watch?v=colRi20whVI>
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1



Donnerstag, 23. April 2026

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel
Ortsamt Ost, Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Dienstag, 28. April 2026

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,
Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,
Jürgeshof
Speisesaal Michaelwerk, Evangelische
Stiftung Michaelshof, Fährstraße 25

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen
Kolping Initiative Lichtenhagen,
Eutiner Straße 20

Mittwoch, 29. April 2026

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss
(Bedarfsttermin)
Beratungsraum 210, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Sozialausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Wirtschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 30. April 2026

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und
Umweltausschuss (Bedarfsttermin)
Beratungsraum 1 a/b, Rathaus-Anbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Kulturausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Finanz- und Beteiligungsausschuss
Beratungsraum 2.11,
St.-Georg-Straße 109/Haus 1

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.